

149



Anika  
Medizinische Assistentin  
Anastasia Grottel

149. JAHRESBERICHT DES BÜRGERRATS

2024

**bgt** Basel

BÜRGERGEMEINDE  
DER STADT BASEL

Sehr geehrte Mitglieder des Bürgergemeinderats  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den  
**149. JAHRESBERICHT DES BÜRGERRATS**  
zu überreichen.

Der Jahresbericht des Bürgerrats gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) und ihre vielfältigen Dienstleistungen zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner von Basel.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und informative Lektüre.

Freundliche Grüsse  
Bürgerrat der Stadt Basel

Die Präsidentin  
**Fabienne Beyerle**

Basel, im Mai 2025

## Auf einen Blick

BEREICH POLITIK:



BEREICH BETRIEBE:



## Bildstrecke: Junges Gesicht

Bei der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) arbeiten rund 1'900 Menschen – ihr Altersdurchschnitt beträgt etwas mehr als 40 Jahre.

Ein knappes Zehntel der Mitarbeitenden sind sehr junge Leute. Sie absolvieren bei der BG eine Lehre, eine Ausbildung, ein Praktikum oder leisten ihren Zivildienst in einem BG-Betrieb.

Dem engagiert lernenden Nachwuchs ist die Bildstrecke des vorliegenden Jahresberichts gewidmet. Der Fotograf Michael Fritschi besuchte einen angehenden Sozialpädagogen an seinem Arbeitsplatz im Waisenhaus, eine künftige Fachfrau Gesundheit, eine Schreinerpraktikerin und einen Koch im BSB sowie einen künftigen Forstwart im BG-Forstbetrieb im Hardwald.

In der Christoph Merian Stiftung und ihren Institutionen lernen der junge Gärtner Pflanzenproduktion, der Auszubildende in Garten- und Landschaftsbau sowie die abgebildete Kauffrau in spe.

Ihnen allen begegnet man in diesem Bericht an unterschiedlichster Stelle.

Auf dem Umschlag ist Albiona Krasniqi, Fachfrau Gesundheit, 2. Lehrjahr, BSB, zu sehen.

Die BG ist auch online:

[bgbasel.ch](http://bgbasel.ch) Bürgergemeinde der Stadt Basel [@bg\\_basel](https://www.instagram.com/bg_basel) Bürgergemeinde der Stadt Basel



Politische Behörden	7
– Gesamtübersichten Finanzen/Personal	10
– Bürgerrat	14
– Personal	20
– Öffentlichkeitsarbeit	26
– Projekte Integration und Soziales	28
	33



Einbürgerung	35
– Spotlights	39
– Statistik	41



Zentrale Dienste	47
– Engagement	51
– Bericht zu den Produktgruppen	52
– Finanzbericht	61
– Liegenschaften	82
– Forstbetrieb	85
– Stiftungen und Fonds	91



BSB (Bürgerspital Basel)	99
– Engagement	103
– Bericht zu den Produktgruppen	112
– Finanzbericht	124
– Weitere Berichte	142



Bürgerliches Waisenhaus	151
– Engagement	155
– Bericht zu den Produktgruppen	158
– Finanzbericht	168
– Statistik	190



Christoph Merian Stiftung	193
– Bericht zu den Produktgruppen	196



Behördenverzeichnis	223
– Bürgerrat	224
– Bürgerrat	226



Zünfte und Gesellschaften	231
– E. Zünfte, Vorstadtgesellschaften und E. Gesellschaften	232
– Rechnungen	235
– Verzeichnis der Vorstände	240



## Politische Behörden

Gesamtübersichten Finanzen/Politik	10
Bürgergemeinderat	14
Bürgerrat	20
Personal	26
Öffentlichkeitsarbeit	28
Projekte Integration und Soziales	33



## Die Institutionen im Wandel

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2024 war ein Jahr des Wandels und der Erneuerung für die Bürgergemeinde der Stadt Basel. Die personellen Veränderungen an der Spitze der Institutionen haben neue Perspektiven eröffnet, aber auch Herausforderungen mit sich gebracht. Die Direktoren der Zentralen Dienste, Nico Buschauer, und des BSB, Daniel Stolz, haben ihre Aufgaben im vergangenen Jahr neu übernommen. Ebenso war es das erste vollständige Jahr für die Direktorin des Waisenhauses, Anita Conrad, die ihre Tätigkeit am 1. Dezember 2023 aufgenommen hat. Gleichzeitig befand sich der Direktor der Christoph Merian Stiftung (CMS), Beat von Wartburg, in seinem letzten Jahr vor der Pensionierung. Damit erlebten alle drei Institutionen sowie die CMS einen Wechsel in der Führungsspitze – ein Umstand, der Chancen zur Weiterentwicklung bietet, aber auch eine umsichtige Übergangsphase erfordert.

Veränderungen sind stets eine Gelegenheit zur Reflexion. Die Bürgergemeinde steht für Kontinuität und Beständigkeit, aber auch für Innovation und Anpassungsfähigkeit. Die neuen Führungskräfte bringen frische Impulse und Ideen mit, die es ermöglichen, bewährte Strukturen zu hinterfragen und Prozesse effizienter zu gestalten. Dieser Wandel ist eine Bereicherung für die Bürgergemeinde, die sich durch eine nachhaltige und weitsichtige Entwicklung auszeichnet.

Gleichzeitig ist es wichtig, den Übergang verantwortungsvoll zu gestalten. Die Bürgergemeinde kann auf ein starkes Fundament aus engagierten Mitarbeitenden, langjähriger Erfahrung und bewährten Strukturen zählen. Die neuen Direktoren und die Direktorin können auf dieser Stabilität aufbauen und die Institutionen mit ihrem Wissen und ihren Visionen weiterentwickeln. Dieser Wechselprozess erfordert gegenseitiges Vertrauen, Zusammenarbeit und Offenheit – Werte, die die Bürgergemeinde Basel seit jeher prägen.

Neben diesen personellen Veränderungen gab es im Jahr 2024 zahlreiche Projekte, die das Engagement der Bürgergemeinde für die Basler Bevölkerung unterstreichen. Im vorliegenden Jahresbericht sind einige davon erwähnt.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der Bürgergemeinde für ihren täglichen Einsatz, den Bürgergemeinderätinnen und -räten sowie meiner Bürgerratskollegin und meinen Bürgerratskollegen für ihr unermüdliches Engagement. Ihr aller Einsatz und ihre Verbundenheit mit unseren Institutionen tragen massgeblich dazu bei, dass wir unseren gesellschaftlichen Auftrag auch in Zeiten des Wandels erfolgreich erfüllen können.

Mit Zuversicht blicken wir auf die kommenden Jahre und die Chancen, die sich aus den Veränderungen ergeben. Die Bürgergemeinde der Stadt Basel wird weiterhin mit Engagement und Innovationsgeist an ihren wichtigen Aufgaben arbeiten – für die Menschen in Basel, heute und in Zukunft.

**Fabienne Beyerle**, Präsidentin Bürgerrat

## Gesamtübersichten

### ZENTRALE DIENSTE

<b>Bilanz</b> per 31. Dezember in CHF	<b>AKTIVEN</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	• Umlaufvermögen	4'323'273	2'925'299
	• Anlagevermögen	84'998'471	82'981'022
	<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>89'321'744</b>	85'906'321
	<b>PASSIVEN</b>		
	• Fremdkapital	59'826'800	55'948'161
	• Eigenkapital	29'494'944	29'958'160
	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>89'321'744</b>	85'906'321
	Stiftungen und Fonds der Bürgergemeinde:		
	• Bilanzsummen	23'782'060	23'765'750
	Paravicini-Stiftung sowie von dieser verwaltete weitere Stiftungen und Fonds:		
	• Bilanzsummen	7'195'441	7'196'441
<b>Erfolgsrechnung</b>	• Ertrag	8'471'275	8'782'281
	• Aufwand	-9'218'491	-8'698'449
	<b>ERGEBNIS</b>	<b>-747'216</b>	83'832

### BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

<b>Bilanz</b> per 31. Dezember in CHF	<b>AKTIVEN</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	• Umlaufvermögen	42'584'572	41'326'493
	• Anlagevermögen	115'190'880	114'978'250
	<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>157'775'452</b>	156'304'743
	<b>PASSIVEN</b>		
	• Fremdkapital (inkl. Zweckgebundene Fonds)	57'079'816	50'116'380
	• Eigenkapital	100'695'636	106'188'363
	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>157'775'452</b>	156'304'743
<b>Erfolgsrechnung</b>	• Ertrag	126'752'550	128'671'304
	• Aufwand	-132'245'277	-126'844'667
	<b>ERGEBNIS</b>	<b>-5'492'727</b>	1'826'637

## BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Bilanz	AKTIVEN	2024	2023
per 31. Dezember in CHF	• Umlaufvermögen	7'946'072	3'737'186
	• Anlagevermögen	8'048'034	5'032'251
	<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>15'994'106</b>	8'769'437
	<b>PASSIVEN</b>		
	• Fremdkapital	7'218'741	2'327'424
	• Eigenkapital	8'775'365	6'442'013
	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>15'994'106</b>	8'769'437
	• Fondsvermögen	18'374'232	18'011'236

Erfolgsrechnung		2024	2023
	• Ertrag	25'046'958	15'394'529
	• Aufwand	-25'819'693	-15'258'380
	<b>ERGEBNIS</b>	<b>-772'735</b>	136'149

## PERSONAL

	VOLLSTELLEN 2024	VOLLSTELLEN 2023	ANZAHL PERSONEN 2024	ANZAHL PERSONEN 2023
<b>Zentrale Dienste</b>	18.55	19.75	21	21
<b>Bürgerspital</b>				
• Mitarbeitende ohne Rente	786	786	1'044	1'038
• Mitarbeitende mit Rente	332	345	517	529
<b>Waisenhaus</b>	211.90	111.02	292	163
<b>TOTAL</b>	<b>1'348.45</b>	1'261.77	<b>1'874</b>	1'751
<b>Christoph Merian Stiftung</b>	81	82.55	98	98

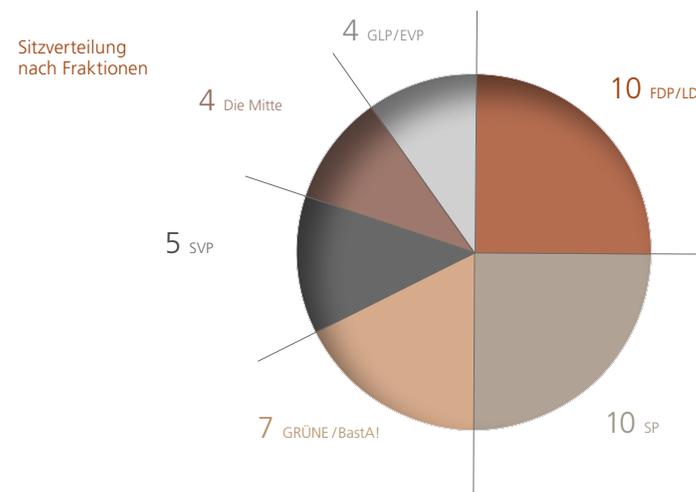
IN DEN ZAHLEN ENTHALTEN SIND (ANZAHL PERSONEN):	ZENTRALE DIENSTE	BÜRGERSPITAL	WAISENHAUS	CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
Lernende	3	58	24	6
Auszubildende (HF/FH)	–	16	18	–
Praktikant:innen	–	15	9	4
<b>NICHT IN DEN ZAHLEN BERÜCKSICHTIGT SIND (ANZAHL PERSONEN):</b>				
Zivildienstleistende	–	13	4	1
Freiwillige Mitarbeitende	–	72	–	29

DURCHSCHNITTSALTER	ZENTRALE DIENSTE	BÜRGERSPITAL	WAISENHAUS	CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
Mitarbeitende (MoR und MmR) inkl. Lernende, Auszubildende (HF/FH), Praktikant:innen	41.71	43.00	37.00	47.00
Mitarbeitende (MoR und MmR) ohne Lernende, Auszubildende (HF/FH), Praktikant:innen	45.83	44.10	40.00	49.00

## Bürgergemeinderat

Der Bürgergemeinderat ist als Legislative das oberste Organ der Bürgergemeinde. Das Parlament besteht aus 40 Mitgliedern. Diese werden alle sechs Jahre von den in Basel lebenden Basler Bürgerinnen und Bürgern gewählt.

Die aktuelle Sitzverteilung ist das Resultat der Gesamterneuerungswahlen vom 18. Juni 2023. Die laufende Legislatur dauert von September 2023 bis September 2029.



Präsidentin 2024–2025	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
<b>von Falkenstein Patricia</b>	1961	2016	LDP

Statthalterin 2024–2025	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
<b>von Bidder Diana, Dr.</b>	1978	2021	EVP

### Mitglieder (Stand 31. Dezember 2024)

Name	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
<b>Barth Johannes</b>	1970	2022	FDP
<b>Brack Walter</b>	1950	2022	FDP
<b>Egeler Christian</b>	1970	2017	FDP
<b>Blome Diana, Dr.</b>	1987	2024	LDP
<b>Burckhardt Christoph, Dr.</b>	1988	2017	LDP
<b>Hediger Thomas</b>	1965	2022	LDP
<b>Hug Lukas</b>	1987	2023	LDP
<b>von Falkenstein Benjamin</b>	2000	2024	LDP
<b>Wirz-von Planta Christine</b>	1944	2005	LDP
<b>Bringolf Stefan</b>	1970	2022	SP
<b>Erdogan Seyit</b>	1974	2011	SP
<b>Gruntz Lukas</b>	1989	2022	SP
<b>Hofer Salome</b>	1986	2023	SP
<b>Kläui Livia</b>	1997	2024	SP
<b>Kieser Armin Cem</b>	1996	2021	SP
<b>Klee Alex</b>	1972	2016	SP
<b>Lüchinger Martin</b>	1956	2021	SP
<b>Russano Nino</b>	2000	2023	SP
<b>Schäfer Maria Ioana</b>	1998	2023	SP
<b>Herter Balz</b>	1984	2023	Die Mitte
<b>Isler Beatrice</b>	1953	2011	Die Mitte
<b>Lötscher Cordula, Prof. Dr.</b>	1987	2021	Die Mitte
<b>Schai Marina</b>	1979	2011	Die Mitte
<b>Burkhard Dieter</b>	1969	2011	GLP
<b>Ordás Daniel</b>	1974	2023	GLP
<b>Zigerlig Theres</b>	1945	2021	GLP
<b>Gröflin Alexander, Dr.</b>	1985	2011	SVP
<b>Hablützel Demi</b>	1998	2023	SVP
<b>Hablützel-Bürki Gianna</b>	1969	2020	SVP
<b>Lindner Roland</b>	1937	2019	SVP
<b>Thüning Joël</b>	1983	2011	SVP
<b>Girard Fina</b>	2001	2023	Grüne
<b>Lachenmeier Anita</b>	1959	2022	Grüne
<b>Rommerskirchen Stefan, Dr.</b>	1950	2017	Grüne
<b>Steinle Lea, Dr.</b>	1987	2022	Grüne
<b>Gerber Brigitta, Dr.</b>	1964	2022	BastAI
<b>Mück Heidi</b>	1964	2023	BastAI
<b>Ramadani Nertila</b>	1994	2024	BastAI

Büro	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
<b>von Falkenstein Patricia</b>	1961	2016	LDP
<b>von Bidder Diana, Dr.</b>	1978	2021	EVP
<b>Egeler Christian</b>	1970	2017	FDP
<b>Hablützel Demi</b>	1998	2024	SVP
<b>Isler Beatrice</b>	1953	2011	Die Mitte
<b>Lüchinger Martin</b>	1956	2021	SP
<b>Mück Heidi</b>	1964	2024	BastAI

### Rücktritte und Nachfolgen

- **Christine Keller** (SP), Bürgergemeinderätin  
→ Nachfolge: **Livia Kläui** (SP)
- **Nicola Goepfert** (BastAI), Bürgergemeinderat, Mitglied Wahlprüfungskommission  
→ Nachfolge: **Nertila Ramadani** (BastAI)
- **Nicole Kuster, Dr.** (LDP), Bürgergemeinderätin, Mitglied Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus  
→ Nachfolge: **Benjamin von Falkenstein** (LDP)
- **Thomas Mury** (LDP), Bürgergemeinderat  
→ Nachfolge: **Diana Blome, Dr.** (LDP)

## GESCHÄFTE

Der Bürgergemeinderat hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab.

### BERICHTE

Der Bürgergemeinderat hat im Berichtsjahr folgende Berichte behandelt:

- **Bericht Nr. 23-29/015/01**  
148. Jahresbericht des Bürgerrats an den Bürgergemeinderat über das Jahr 2023 mit Beschlussantrag und dazugehöriger Bericht Nr. 23-29/015/02 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2256/23-29/014/01** des Bürgerrats  
zum Leistungsauftrag der Christoph Merian Stiftung für die Jahre 2025 bis 2028 und dazugehöriger Bericht Nr. 2256/23-29/014/02 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2257** des Bürgerrats  
zum Auftrag Fraktion SP «Zeitgemässes Parlament: Änderung im Wortlaut von Vorstössen eindeutig zulassen» und dazugehöriger Bericht Nr. 2257a der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2258** des Bürgerrats  
zum Auftrag Walter Brack «Die Offenlegungspflicht der Interessenbindungen und die erweiterte Ausstandspflicht bei der Bürgergemeinde der Stadt Basel» und dazugehöriger Bericht Nr. 2258a der Aufsichtskommission, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission (Fristerstreckung)
- **Bericht Nr. 2259** des Bürgerrats  
zum Auftrag Fraktion SP «Zeitgemässes Parlament: Nachvollziehbarkeit der Bürgergemeinderatsentscheide im Protokoll», Fristerstreckung und dazugehöriger Bericht Nr. 2259a der Aufsichtskommission, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission (Fristerstreckung)
- **Bericht Nr. 23-29/021/01** des Bürgerrats  
betreffend Änderung Lohnordnung «Ausserordentliche generelle Lohnanpassung» und Bericht Nr. 23-29/021/02 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 23-29/027/01** des Bürgerrats  
zur Anpassung der Lohnbereiche im Rahmen der Lohnrunde 2025, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 23-29/026/01** des Bürgerrats  
zum Leistungsauftrag für die Produktegruppen des Bürgerlichen Waisenhauses für das Jahr 2025 und Bericht Nr. 23-29/026/02 der Sachkommission
- **Bericht Nr. 23-29/025/01** des Bürgerrats  
zum Leistungsauftrag für die Produktegruppen der Zentralen Dienste für die Jahre 2025 bis 2026 und Bericht Nr. 23-29/025/02 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 23-29/024/01**  
zu den Produktesummenbudgets 2025 und Bericht Nr. 23-29/024/02 der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen
- **Bericht Nr. 23-29/001/02** des Bürgerrats  
betreffend Auftrag «Einbürgerung nein – aber warum?», Fristerstreckung und mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2259** des Bürgerrats  
betreffend «Zeitgemässes Parlament: Nachvollziehbarkeit der Bürgergemeinderatsentscheide im Protokoll» und Bericht Nr. 2259a der Aufsichtskommission

- **Bericht Nr. 2260** des Bürgerrats  
betreffend «Abgleich der Klimaschutzstrategie 2022 der Bürgergemeinde mit vergleichbaren übergeordneten Konzepten» sowie betreffend «Einbindung des Bürgergemeinderats in die Weiterentwicklung und das Controlling der Klimaschutzstrategie der Bürgergemeinde Basel» und Bericht Nr. 2260a der Aufsichtskommission

### AUFTRÄGE

Der Bürgergemeinderat hat im Berichtsjahr folgende Aufträge überwiesen:

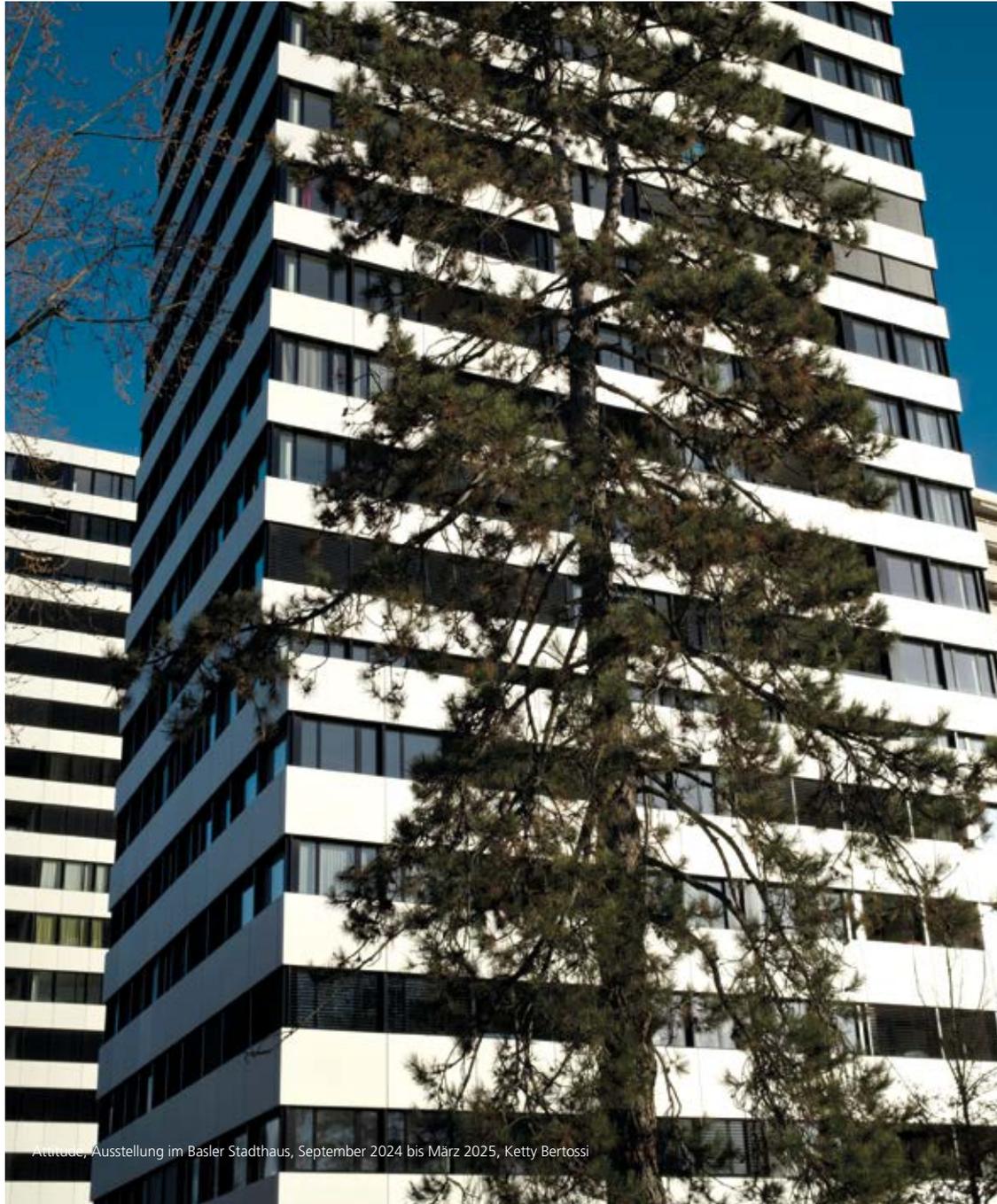
- **Auftrag Nr. 23-29/006/001**  
Fraktion Die Mitte Basel-Stadt, «Einführung des Stimmrechtsalters 16 für die Bürgergemeinde der Stadt Basel»
- **Auftrag Nr. 23-29/020/01**  
Stefan Rommerskirchen, Alexander Gröflin und Martin Lüchinger, «Überprüfung des New Public Management bzw. der politischen Steuerung in der Bürgergemeinde der Stadt Basel»
- **Interpellation Nr. 23-29/008/01**  
BastAI, Dr. Brigitta Gerber, Heidi Mück und Nicola Goepfert, «Gutachten des Center for Philanthropy Studies (CEPS) Organisationsbezogene Analyse des Verhältnisses von Bürgergemeinde Basel und der CMS»
- **Interpellation Nr. 23-29/016/01**  
Walter Brack, BAG-Bericht «Medizinische Qualitätsindikatoren im Bereich der Alters-Pflegeheime – mit speziellem Fokus auf den Qualitätsindikator Polymedikation in Pflegeheimen des Bürgerspitals Basel BSB»
- **Interpellation Nr. 23-29/017/01**  
Martin Lüchinger, «Transparenz bei der Budgetierung der Bürgergemeinde Basel»
- **Interpellation Nr. 23-29/028/01**  
Heidi Mück, «Kündigungen der angepassten Arbeitsplätze im Bürgerspital»
- **Interpellation Nr. 23-29/029/01**  
Alex Klee, «Verzicht auf Rheintunnel – Entlastung für den Hardwald»
- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/002/01**  
BastAI, Dr. Brigitta Gerber, Heidi Mück und Nicola Goepfert, betreffend «demokratische und transparente Wahlen in die vom Bürgergemeinderat zu beaufsichtigenden Kommissionen von Stiftungen»
- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/004/01**  
Nino Russano, betreffend «Senkung der Hürden für den Gebrauch der Volksrechte bei der Bürgergemeinde Basel»
- **Interpellation Nr. 23-29/007/01**  
Walter Brack, «Erneuerung der Legislaturplanung des Bürgerrates und der Strategie der Bürgergemeinde»

### INTERPELLATIONEN/KLEINE ANFRAGEN

Im Berichtsjahr sind folgende Interpellationen und Kleine Anfragen eingereicht und vom Bürgerrat beantwortet worden:

- **Interpellation Nr. 23-29/007/01**  
Walter Brack, «Erneuerung der Legislaturplanung des Bürgerrates und der Strategie der Bürgergemeinde»

→



Attitude, Ausstellung im Basler Stadthaus, September 2024 bis März 2025, Ketty Bertossi

- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/005/01**  
Walter Brack, betreffend «Gewährleistung Cyber-Sicherheit bei der Bürgergemeinde BS»
- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/018/01**  
Dr. Brigitta Gerber, betreffend «demokratische und transparente Wahlen in die vom Bürgergemeinderat zu beaufsichtigenden Kommissionen von Stiftungen zum Zweiten»
- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/019/01**  
Stefan Bringolf, betreffend «Verbleib der Basler Kantonsfahne im Treppenhaus Stadthaus oberhalb des Foyers»

#### WAHLEN

- In seiner Sitzung vom 18. Juni 2024 hat der Bürgergemeinderat Nertila Ramadani (Basta!) zum Mitglied der Wahlprüfungskommission gewählt.
- In seiner Sitzung vom 18. Juni 2024 hat der Bürgergemeinderat Benjamin von Falkenstein (LDP) zum Mitglied der Sachkommission Bürgerliches Waisenhaus gewählt.
- In seiner Sitzung vom 10. Dezember 2024 hat der Bürgergemeinderat Floride Ajvazi-Dirscherl (LDP) zum Mitglied der Einbürgerungskommission gewählt.

Folgende Kleine Anfragen sind 2024 eingereicht worden und werden vom Bürgerrat 2025 beantwortet:

- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/022/01**  
Dr. Brigitta Gerber, «Überschreitung des Kompetenzbetrags des Bürgerrates am Ertragsanteil der Christoph Merian Stiftung (CMS)»
- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/023/01**  
Nino Russano und Livia Kläui, betreffend «bessere Angebots- und Informationsvermittlung in der Bürgergemeinde Basel»
- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/030/01**  
Nino Russano und Fina Girard, betreffend «nachhaltige Bewirtschaftung des Hardwalds»
- **Kleine Anfrage Nr. 23-29/031/01**  
Alex Klee, «150 Jahre Bürgergemeinde der Stadt Basel 2026»

## Bürgerrat



**Der Bürgerrat:** (von links) Lucas Gerig (GLP), Lukas Faesch (LDP), Fabienne Beyerle (FDP), Patrick Hafner (SVP), Canan Özden (SP), Stefan Wehrle (Die Mitte), Otto Schmid (SP)

## SITZUNGEN

Der Bürgerrat hat im Berichtsjahr 16 ordentliche Sitzungen (Vorjahr: 18) und zwei Workshops zu Spezialthemen abgehalten.

Neben dem ordentlichen Tagesgeschäft hat der Bürgerrat unter anderem folgende Themen bearbeitet:

- Parlamentarische Vorstösse und Berichte an den Bürgerratsrat
- Legislaturziele 2023 bis 2029
- Neukonzeption des Jahresberichts
- Neuausrichtung der Zentralen Dienste
- Genehmigung der Wahl des neuen Direktors der Christoph Merian Stiftung (CMS)
- Unterhalt der historischen Liegenschaften des Bürgerlichen Waisenhauses
- Verleihung des BG-Preises 2025

Zudem hat sich der Bürgerrat am 25. Juni 2024 zu einem informellen Austausch mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt getroffen. Dieser findet in der Regel alle zwei Jahre statt.

### Präsidentin 2024/2025

	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
<b>Beyerle Fabienne</b>	1980	2014	FDP

### Statthalter 2024/2025

<b>Schmid Otto, Dr.</b>	1967	2023	SP
-------------------------	------	------	----

<b>Faesch Lukas, Dr.</b>	1956	2001	LDP
<b>Gerig Lucas</b>	1950	2016	GLP
<b>Hafner Patrick</b>	1965	2006	SVP
<b>Özden Canan</b>	1986	2020	SP
<b>Wehrle Stefan, Dr.</b>	1957	2013	Die Mitte

## GESPROCHENE BEITRÄGE

Aus seinem Kompetenzbetrag am Ertrag der Christoph Merian Stiftung (CMS) hat der Bürgerrat im Berichtsjahr folgende Projekte unterstützt:

• Verein Triathlon Basel, Beitrag 1. Triathlon Basel 2024	1'000	• Verein anrufkultur, Barrierefreie Kunstaufführungen	3'000
• Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, KDS-online	10'000	• Verein Jungi Fasnachtskultur, Laaferi 2025	3'000
• Gsünder Basel, Aktiv! im Sommer 2024	7'000	• Förderverein Christkatholische Kirche BS, Weihnachtskonzert 2024	2'500
• Arbeitsgruppe Musikalische Sommersprossen, Ausgabe 2024	4'000	• Mizmorim Kids 2025	3'000
• Voces Suaves, Konzert Bach ausgefeilt	2'000	• Leonardo Bürgi, Projekt Solo Position 2025	3'000
• Verein Jazzcampus Club, New Perspectives	2'000	• Studio-Klangraum, Movements I	2'000
• Wald beider Basel, Verbandsjubiläum	10'000	• Förderverein Basaltheater Basel, Duvanel-Projekt	2'000
• Orchesterschule Insel in Basel, Frühförderung Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass	5'000	• Merel Chamber Series, 2025	2'000
• Verein Buchkinder Basel, Geschichten im Park	5'000	• Verein Musik in der Theodorskirche, Umsteigen	2'000
• Stageproject, Stageproject on Tour	5'000	• Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Kunstdenkmäler Basel-Stadt XI	10'000
• Collegium Musicum Basel	5'000	• Dock Kunstraum, artdocken	5'000
• Verein Kunsttage Basel, Basler Kunsttage 2024	5'000	• Verein H95 – Raum für Kultur, Kinderprogramm 2025	3'000
• Project Agora, Festival	3'500	• Voces Suaves, Buxtehude: Membra Jesu Nostri	2'000
• Plamena Nikitassova, Im Wandel der Zeit	3'000		
• Kulturverein SLAM Basel, Saison 2024/2025	3'000	<b>TOTAL 2024</b>	<b>164'050</b>
• Knabenkantorei Basel	5'000		
• Palliative bs+bl, Palliativ-Woche 2024	2'500		
• Innovation Basel, Wettbewerb 2024	5'000		
• Verein vokal:orgel, Walpurgisnacht	3'000		
• Verein Musik und Humor ist gesund, Konzertreihe	3'000		
• Verein MS Evolutie, Inspect the Decks	3'000		
• pourChoeur, Saison 2024/2025	3'000		
• Kulturverein Kleinhüningen, Konzerte 2024	2'500		
• KulturGefüge, Pavillon Session 2024	2'250		
• Monuments Musicaux, Kammermusiktage 2024	2'000		
• Verein Merian global, An Bilder glauben	10'000		
• Special Olympics Switzerland, Teilnahme Roger Kreis	6'800		
• Basel Sinfonietta, Klangfuchse	3'000		

## DER BÜRGERRAT ALS AUFSICHTSORGAN

### E. Zünfte und E. Gesellschaften

Gemäss § 5 des Ausscheidungsvertrags<sup>1</sup> vom 6. Juni 1876 stehen die zwanzig E. Zünfte Grossbasels, die drei E. Gesellschaften Kleinbasels sowie die fünf E. Vorstadtgesellschaften hinsichtlich der Vermögensverwaltung unter der Aufsicht der Bürgergemeinde. Gemäss § 31 und § 14 der Gemeindeordnung übt der Bürgerrat diese Aufsicht aus.

In Vollzug der anwendbaren Erlasse hat der Bürgerrat im Berichtsjahr die Rechnungen aller E. Zünfte und E. Gesellschaften und einen Finanzbeschluss einer Zunft genehmigt, die turnusgemässen Wahlen von Vorgesetzten zur Kenntnis genommen sowie (neue) Vorgesetzte in den E. Vorstadtgesellschaften gewählt. Für die Details wird auf den Anhang verwiesen.

Am 24. September 2024 traf sich eine Delegation des Bürgerrats zum traditionellen Austausch mit dem Fünfer-Ausschuss der E. Zünfte und E. Gesellschaften.

### Stiftungen

Gemäss § 17 Abs. 2 des Gesetzes betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches wird bei vor dem 1. Januar 2012 gegründeten Stiftungen, die nach ihrer Bestimmung der Bürgergemeinde Basel angehören, die Aufsicht durch den Bürgerrat ausgeübt. Dies gilt namentlich für die folgenden selbständigen Stiftungen:

- Leonhard Paravicinische Stiftung
- Paul Scherrer Fonds
- Baehler-Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst

Die Aufsicht der Bürgergemeinde über die Christoph Merian Stiftung ergibt sich aus dem Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876. Aufsichtsorgan ist gemäss § 14 Abs. 2 Ziffer 11 der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel ebenfalls der Bürgerrat.

Die Rechte und Pflichten der Aufsichtsbehörde richten sich nach dem Reglement über die Stiftungsaufsicht des Bürgerrats über die der Bürgergemeinde der Stadt Basel zugeordneten selbständigen Stiftungen (BaB 212.100) und dem Reglement für die Christoph Merian Stiftung (BaB 172.300). Im Berichtsjahr wurden bei keiner der genannten Stiftungen Sachverhalte festgestellt, die Massnahmen der Aufsichtsbehörde erfordert hätten.

Ebenfalls der Aufsicht der Bürgergemeinde untersteht gemäss § 3 des Ausscheidungsvertrags vom 6. Juni 1876 das Carl Bischoff'sche Theaterlegat. Im Berichtsjahr wurden keine Entnahmen getätigt. Das Legat wies am Jahresende CHF 151'388.26 als Eigenkapital aus.

<sup>1</sup> Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876 zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

## Personal

### Lohnrunde

Umsetzung 2025

Für 2025 hat der Bürgerrat eine vollständige, individuelle Lohnentwicklung auf Basis der Ergebnisse der Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche (MAG) für die Mitarbeitenden ohne Rente bewilligt. Somit werden die Löhne anhand der Leistungsbeurteilung und unter Berücksichtigung der Erfahrungsjahre berechnet. Damit wird den individuellen Leistungen gebührend Rechnung getragen.

Zudem hat der Bürgerrat im März 2025 definitiv entschieden, dass allen Mitarbeitenden (ausgenommen Mitarbeitende mit Rente, Praktikant:innen, Lernende und Studierende mit befristetem Ausbildungsvertrag), die per 31. Dezember 2024 ein fortbestehendes und ungekündigtes Arbeitsverhältnis hatten, zusätzlich 0.5 % als generelle Erhöhung rückwirkend per 1. Januar 2025 bezahlt wird. Die Basis für die Berechnung der generellen Lohnerhöhung ist der Grundlohn per 1. Januar 2025, inklusive individueller Lohnrunde.

Massgebende Indikatoren bei den Überlegungen zur Festlegung der jährlichen Lohnanpassungen sind jeweils die Entwicklung der Teuerung, das Vorgehen vergleichbarer Betriebe der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft, Erfahrungen aus der Personalgewinnung und die Ergebnisse der jährlichen Mitarbeitendenbeurteilungen. Ausschlaggebend sind auch die finanziellen Möglichkeiten der Institutionen, da die Bürgergemeinde und ihre Institutionen über keine Steuereinnahmen verfügen, sondern ihre Aufwendungen nach den erwirtschafteten Erträgen richten müssen.

Am 10. Dezember hat der Bürgergemeinderat zwei Änderungen in der Lohnordnung beschlossen: zum einen die Anhebung der Lohnbereiche und Richtanfangslöhne für Mitarbeitende ohne Rente um 1 %. Diese ausserordentliche Anpassung der Berechnungsgrundlagen wurde bereits bei der Lohnrunde 2025 wirksam. Zum anderen hat er die Lohnordnung um eine neue Bestimmung § 5a<sup>2</sup> ergänzt. Beide Beschlüsse sind per 1. Januar 2025 in Kraft getreten.

Gremien wie die sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission (Arbeitgebenden- und Arbeitnehmendenvertretung), die Personalverbände (vpod, SBL und Unia) haben jeweils die Gelegenheit, einflussnehmend beim Entscheidungsprozess mitzuwirken.

### Familien- und Unterhaltszulagen

Die Höhe der Familienzulagen richtet sich nach den Vorgaben des Bundes. Das heisst, die Ausbildungszulagen betragen ab 1. Januar 2025 unverändert CHF 325, die Kinderzulagen CHF 275. Die Unterhaltszulage der Bürgergemeinde wird weiterhin in gleicher Höhe ausgerichtet.

<sup>2</sup> § 5a Ausserordentliche generelle Lohnanpassung: Der Bürgerrat kann Personalgruppen, bei deren Lohnanpassung ein Teuerungsausgleich gemäss kantonalem Recht aufgrund einer zwischen einer Institution und dem Kanton abgeschlossenen Leistungsvereinbarung zu berücksichtigen ist, eine ausserordentliche generelle Lohnanpassung gewähren.

### Vergünstigungen

Wie bis anhin können die Mitarbeitenden der Bürgergemeinde Basel auch im laufenden Jahr von Personalvergünstigungen profitieren, wie dem Job-Ticket zum Jugendtarif für monatlich CHF 57 (statt CHF 86) und dem Jahresabonnement für CHF 542 (statt CHF 824) sowie dem Bezug von Reka-Checks mit 20 % Rabatt (Beschäftigungsgrad 20 bis 49 % CHF 250 Reka-Checks, Beschäftigungsgrad 50 bis 100 % CHF 500 Reka-Checks).

### Versicherungen

Krankentaggeldversicherung: Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden beträgt unverändert 0.6 %.

Nichtbetriebsunfallversicherung: Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden beträgt unverändert 0.52 %.

### Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr kann wiederum auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der sozialpartnerschaftlichen Begutachtungskommission zurückgeblickt werden. Der für alle Seiten wichtige Meinungs- und Informationsaustausch bildet eine wesentliche Grundlage für die aktive Personalpolitik der BG.

## Öffentlichkeitsarbeit



### «Close-up – Basel in Concert»

Wenn an einem flirrenden Sommerabend die Innenstadt im Takt wippt – das ist «Em Bebby Jazz». In der Fotoausstellung zum 40-Jahr-Jubiläum des Festivals hielten sieben Fotoschaffende im Stadthaus mit künstlerischen Nahaufnahmen für einmal die Musik auf visuelle Art fest. Aus dem reichen Fotofundus der letzten zehn Jahre waren sprechende Details, stille und durchaus auch lautere Momente vor und hinter den Open-Air-Bühnen zu sehen. Die akustische Klangbreite des Festivals, die nach vier Jahrzehnten den Jazz längst sprengt, konnte zudem in Audioaufnahmen – von Blues über Folk bis hin zu Reggae oder Zydeco – nachgehört werden.

Als langjährige Partnerin des grössten Basler Spätsommeranlasses machte die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) mit dieser Ausstellung die Atmosphäre der einmaligen Musiknacht im Stadthaus für rund ein halbes Jahr erlebbar. Mit ihrem finanziellen Engagement trägt die BG regelmässig dazu bei, dass der Anlass mit rund 500 Musikerinnen und Musikern und einem mehr als 70'000-köpfigen Publikum bis heute gratis besucht werden kann.



### Barrierefreie Kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit ist ein weites Feld, auch bei der BG. Dazu gehört unter anderem, sicherzustellen, dass die Website stets à jour ist. Neben inhaltlichen Aktualisierungen wie politischen Beschlüssen oder öffentlichen Anlässen braucht es auch formale Anpassungen. Als Partnerin des mehrjährigen kantonalen Aktionsplans «Barrierefreie Kommunikation» haben die Zentralen Dienste bereits im Berichtsjahr neben der Untertitelung aller Videos auch eine barrierefreie Ansicht der Website bereitgestellt. Zudem wurde die Übersetzung massgeblicher Informationen in sogenannte Leichte Sprache an die Hand genommen. Ebenfalls auf neue Füsse gestellt wurde die tägliche Medienbeobachtung, mit der einerseits das Wirken der BG-Bereiche gespiegelt wird und die andererseits wichtige Grundlagen für ebendiese Arbeit liefert.

In einer Arbeitsgruppe, in der die BG-Institutionen und die Christoph Merian Stiftung vertreten waren, nahmen sich die Kommunikationsverantwortlichen unter der Leitung der Zentralen Dienste zudem der Zukunft der gemeinsamen jährlichen Berichterstattung an.



### Tanz-Samstag

Das Stadthaus von der beschwingten Seite kennenlernen: Zum nationalen Tag der Bürgergemeinden Mitte September konnten Tanzbegeisterte und alle, die es werden wollten, an kostenlosen Workshops mit Tanzprofis teilnehmen. Unter fachkundiger Anleitung wurde in der Beletage des bunt beflaggten Stadthauses für einmal wieder das Tanzbein geschwungen.

Der Hauptsitz der Bürgergemeinde der Stadt Basel wurde im 18. Jahrhundert als repräsentative Residenz der Basler Kaufleute gebaut. Während heute im grossen Saal der Bürgergemeinderat tagt, wurden hier damals Empfänge und Bälle abgehalten. Der tanzbare Holzdielenboden und die Pracht des Saales sind heute noch dieselben; und so wurden am Tanz-Samstag Walzer, Cha-Cha-Cha, Discofox und Lindy Hop getanzt. Beim freien Paartanz kamen auch bereits routinierte Tänzerinnen und Tänzer auf ihre Kosten. Es war ein reges Kommen und Gehen; zahlreiche Gäste sahen an dem Tag das Stadthaus erstmals von innen und versprachen wiederzukommen.



### Scurrile Vorgärten

Die Basler Fotografin Ketty Bertossi erhielt eine Carte blanche der BG. Entstanden ist die einzigartige Bildserie «Attitude», die sich spielerisch mit Hausfassaden und Naturarrangements auseinandersetzt und ab September in der Stadthaushalle zu sehen war. Ketty Bertossi verbrachte ihre Kindheit in einem riesigen Wohnblock in der Agglomeration. Ihre anhaltende Faszination für die Beton-Ungetüme zeigte sich auch in den skurrilen und zugleich wunderbaren Bildern. Zu sehen waren in unterschiedlichen Formaten kuriose Sims-, Balkon- und Vorgartengestaltungen, die im Alltag gerne übersehen werden, in diesem Zusammenhang aber zu Gedankenspielen anregen.

So ging es auch dem jungen Basler Autor und Musiker Julian Schmidlin, der an der Vernissage seinen auf eines der Bilder zugeschnittenen Text vortrug. Der Dialog einer Vorgarten-Tanne mit den Topfblumen auf dem Fenstersims fand dann auch Eingang in die vierteljährlich erscheinende «bg-post», in das Magazin der Bürgergemeinde.



Am nationalen Tag der Bürgergemeinden lud die BG Basel zum Tanz ins Stadthaus.



### Wunderwald im Zauberhof

Die BG ist eine der grössten Waldeigentümerinnen der Region. Sie hegt und pflegt mit ihrem Forstbetrieb zahlreiche Wälder rund um Basel. Im Advent hat die BG den Wald für einmal in die Stadt geholt: Im Stadthaus-Zauberhof konnten sich grosse und kleine Gäste unter einem leuchtenden Sternenhimmel auf die Weihnachtszeit einstimmen, im funkelnden Wunderwald zur Ruhe kommen und ein Raclette geniessen. Frisch duftende Tannenbäume, Lämpchen und Laternen, der dekorierte Brunnen im Zentrum und die eigens gezimmerte Gastro-Hütte verwandelten den Hof in einen wohnlichen Wald mit gemütlichen Sitzgelegenheiten. Hier fanden auch ein Märchenabend und zweimal ein Schaukäsen statt. Der Zauberhof im Advent 2024 entstand in kürzester Planungszeit und war nur möglich dank enger Zusammenarbeit der Zentralen Dienst mit dem Forstbetrieb, unterstützt von der Eventagentur Fasnacht & Partner und dem Milchhüsi beider Basel. Mit ihrem Zauberhof war die BG Teil der Weihnachtskampagne von Basel Tourismus, mit der elf weitere Basler Innenhöfe in besinnliche Oasen verwandelt wurden.



### #bgsponsoring

Die BG tritt in verschiedensten Formen als Förderin des guten Lebens in der Stadt Basel auf. Neben langjährigen wohlbekanntem Engagements wie beim Stadtlauf oder Summerblues werden mit den Stiftungen und Fonds der BG auch kleinere, vielleicht einmalige oder verstecktere Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales und Sport unterstützt.

Im Berichtsjahr waren dies unter anderem das Vorlesefest im Schützenmattpark, die Produktion «L'Invitation» in der Gare du Nord oder der Waldlauf Lange Erlen, der jeweils Hunderte von Schulkindern zum Rennen animiert. Einen Beitrag erhielt auch der 53. SLAM Basel im Sudhaus, der zukunftsorientierte Wettbewerb Innovation Basel, die Auszeichnung der regionalen Sport-Champions, das Kammermusik-Festival Mizmorim sowie die Industrienacht Regio Basel. Allein im Bereich Stiftungen werden jährlich Mittel in der Höhe von 700'000 Franken vergeben. Unter Umständen können sich auch Einzelpersonen um Unterstützung bewerben. Weitere Information unter [www.bgbasel.ch/stiftungen](http://www.bgbasel.ch/stiftungen).

## Jubiläen und Trauungen



Der Bürgerrat konnte 147 Ehepaaren mit Basler Bürgerrecht zu einem besonderen Hochzeitsjubiläum gratulieren (Vorjahr: 207):

HOCHZEITSJUBILÄEN	2024	2023
• Goldene Hochzeit (50 Jahre)	69	112
• Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	56	56
• Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	20	31
• Steinerne Hochzeit (70 Jahre)	2	8
<b>TOTAL</b>	<b>147</b>	<b>207</b>

Insgesamt 25 Personen empfangen die Gratulation des Bürgerrats anlässlich ihres 100. Geburtstags.

Davon stattete der Bürgerratspräsident (ab September die Bürgerratspräsidentin) oder ein anderes Mitglied des Bürgerrats und der Ratsweibel bzw. die Ratsweibelin 18 Personen persönlich einen Besuch ab (Vorjahr: 21), sieben Personen erhielten die Gratulation auf postalischem Weg (Vorjahr: 2).

In Zusammenarbeit mit dem Basler Zivilstandsamt konnten im Bürgergemeinderatssaal insgesamt 35 Ehen geschlossen werden (Vorjahr: 28).

## Projekte Integration und Soziales

Umsetzung der strategischen Wachstumsziele



### Ferieneinsätze

Dreizehn Schüler des integrativen Profils des Zentrums für Brückenangebote (ZBA)<sup>3</sup> nutzten das Angebot, während der Schulsommerferien im BSB (Bürgerhospital Basel) einen Einsatz zu leisten. Die jungen Männer konnten in den Bereichen Fertigung und Technik, Gärtnerei, Medien, Versandhandel, Facility Services und Schreinerei erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln.

### Waldpädagogik

Das Projekt Waldpädagogik wurde auch im Schuljahr 2023/2024 mit einer Klasse des integrativen Profils des ZBA fortgeführt. Zwölf Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Herkunftsländern beschäftigten sich im Klassenzimmer und im Hardwald mit Themen des Waldes. Die Nachmittage im Hardwald wurden statt vom BG-Ranger neu von zwei Waldpädagoginnen betreut. Den beiden Fachfrauen ist es gelungen, die jungen Leute mit einfacher und verständlicher Sprache zu erreichen und zu motivieren. Im Laufe des Schuljahrs war bei den Jugendlichen nicht nur eine Verbesserung des Sprachvermögens feststellbar, erfreulicherweise initiierten sie auch ein eigenes Schulgartenprojekt, das sie längerfristig begleiten.

Die Projektfinanzierung erfolgte wiederum über die Produktegruppe «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)» im Rahmen des Leistungsauftrags der Christoph Merian Stiftung (CMS). Die Stiftungskommission der CMS genehmigte auf Antrag des Bürgerrats für das Schuljahr 2023/2024 und 2024/2025 Mittel in der Höhe von je CHF 10'000.

<sup>3</sup> Das integrative Profil ist auf Jugendliche ausgerichtet, die neu in die Schweiz eingereist sind, nicht mehr schulpflichtig sind und die deutsche Sprache noch nicht beherrschen. Sie können während einem oder zwei Jahren ein integratives Brückenangebot besuchen. (Quelle: [www.zba-basel.ch](http://www.zba-basel.ch))



# Einbürgerung

Spotlights 39

Statistik 41



## «Beim Regierungsrat hatten wir Glück: Wir mussten keine neuen Namen lernen.»

**Zufriedene Neubürger:innen.** Der beim Einbürgerungsgespräch gemachte Anspruch eines Bürgerrechtsbewerbers zu den Neuwahlen des Regierungsrats zeigt sehr schön: (Auch) in der Politik ist alles eine Frage des Standpunktes. Dies gilt selbstverständlich auch für die Abstimmung über das Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer. Der von der Präsidentin der Justiz- und Sicherheitskommission bei der offiziellen Medienkonferenz verbreiteten Mär, die Einbürgerungen seien mit «erniedrigenden Eignungstests verbunden», widersprechen nicht nur sämtliche Mitglieder der Einbürgerungskommission, wobei von den zwölf Mitgliedern die Hälfte bei der SP, den Grünen, der BastA! und der GLP sind. Wie bereits in den Vorjahren gab es auch im letzten Jahr bei 203 Rückmeldungen lediglich eine einzige negative Beurteilung unserer Einbürgerungsgespräche; 87 % der Neubürger:innen waren sehr zufrieden und 12 % zufrieden.

**Hohe Einbürgerungsquote.** Noch mehr gestört hat mich die von den Parlamentsdiensten im Abstimmungskampf verbreitete irreführende Grafik, wonach im Kanton Basel-Stadt eine Minderheit über die Mehrheit bestimme. In Tat und Wahrheit hat der Anteil der Stimmberechtigten Ende 2023 über 63.3 % der volljährigen Wohnbevölkerung betragen. Gemäss Berechnungen der NZZ hat der Kanton Basel-Stadt im Jahr 2023 mit einer Einbürgerungsquote von 1.9 % der ausländischen Bevölkerung am fünfthöchsten die Anzahl der in den Jahren 2023 und 2024 Eingebürgerten entspricht mit 1'358 und 1'320 annähernd der Zahl der jährlich zur Informationsveranstaltung ins Rathaus eingeladenen Ausländer:innen (1'408 und 1'348), die neu die formellen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllten. Sehr erfreulich ist zudem die Rekordzahl von 944 der beim Migrationsamt eingegangenen Einbürgerungsgesuche, was gegenüber 2021 eine Steigerung um 48 % bedeutet.

**Länderranking.** Deutlicher Spitzenreiter ist weiterhin Deutschland mit über 30 % der Eingebürgerten. Auf den weiteren Plätzen von insgesamt 77 verschiedenen Nationalitäten folgen die Türkei mit 11 %, Italien mit 6 % sowie Spanien und Indien mit über 4 %.

**Abschied und Dank.** Zu Beginn der Sommerferien hat der Tod des langjährigen Kommissionsmitglieds Thomas Müry in den geliebten Oberengadiner Bergen die Mitglieder der Einbürgerungskommission sehr getroffen. An seiner Stelle hat der Bürgergemeinderat im Dezember Floride Ajvazi in die Einbürgerungskommission gewählt. Zum Schluss möchte ich Tanja Ulmann, Administration Einbürgerung, meinem Statthalter Otto Schmid und auch allen Mitgliedern der Einbürgerungskommission für die tolle Zusammenarbeit danken.

**Dr. Stefan Wehrle**, Bürgerrat und Präsident Einbürgerungskommission



Bürgerbriefübergabe im Stadthaus; Bürgerrat Stefan Wehrle mit Neubürger Ivan Ergić

## Spotlights

- Behandelt:** Vom kantonalen Migrationsamt wurden **640 Gesuche** (Vorjahr: 730) für die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern überwiesen. Die Einbürgerungskommission (EBK) behandelte an **79 Sitzungen** 723 Gesuche ausländischer Bewerbender (Vorjahr: 77 bzw. 662).
- Offen:** Per Jahresende waren noch **291 Gesuche** unbehandelt (Vorjahr: 348). Das heisst, diese Bürgerrechtsbewerbenden haben noch keinen Termin für ihr Gespräch mit der Einbürgerungskommission erhalten.
- Befragt:** **105 Gesuchstellende** (Vorjahr: 64) wurden im Gespräch mit der EBK nicht wie alle andern zu ihren Grundkenntnissen der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Bund, Kanton und Gemeinde befragt, da sie die Voraussetzungen von § 11 Abs. 2 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes erfüllten: Sie alle haben die obligatorische Schule vollständig in der Schweiz und die gesamte Sekundarstufe im Kanton Basel-Stadt absolviert. In diesen Gesprächen wurden den Bewerbenden u.a. Fragen zu ihrer Ausbildungs- oder Berufssituation, ihrer Freizeitgestaltung und ihrer Einbürgerungsmotivation gestellt.
- Bei **23 Familiengesuchen** (Vorjahr: 15) mussten nur diejenigen Familienmitglieder entsprechende Grundkenntnisse nachweisen, die die Voraussetzung von § 11 Abs. 2 BÜRg nicht erfüllten.
- Zurückgestellt:** Die EBK stellte **49 Gesuche** (Vorjahr: 67) zurück, da die betreffenden Bürgerrechtsbewerbenden zum Zeitpunkt des Gesprächs die Integrationskriterien (noch) nicht erfüllten. Per Jahresende waren davon noch **20 Gesuche** pendent (Vorjahr: 24).
- Abgelehnt und sistiert:** Im Berichtsjahr lehnte der Bürgerrat auf Antrag der EBK **zwei Gesuche** (Vorjahr: 0) ab. Ein Bürgerrechtsbewerber konnte wegen ungenügender Staatskundenkenntnisse nicht ins Bürgerecht aufgenommen werden. Das Gesuch eines weiteren Bewerbers, dessen Gesuch noch nach altrechtlichem Recht (vor 2018) zu beurteilen war, wurde wegen ungenügender Staatskunde- und Deutschkenntnisse sowie nicht erfüllter Zahlungsverpflichtungen abgelehnt. Gegen beide Entscheide wurde kein Rekurs ergriffen. Aufgrund hängiger Verfahren bei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt verfügte der Bürgerrat für **zwei Bewerber** eine Sistierung des Einbürgerungsverfahrens.
- «Ybasleret»:** **85 Schweizerinnen und Schweizer** (Vorjahr: 57) reichten ein Gesuch für den Erwerb des Bürgerrechts der Stadt Basel ein.
- Gebührenfrei:** Von der Befreiung der Gebühren zur Erlangung des Basler Bürgerrechts vor Vollendung des 19. Lebensjahrs (der Kanton übernimmt die kommunalen Einbürgerungsgebühren) haben **sechs Schweizer Bürgerinnen und Bürger** (Vorjahr: 8) bzw. **92 Ausländerinnen und Ausländer** (Vorjahr: 84) profitiert.

<b>Erleichtert:</b>	<b>237 Personen</b> wurden vom Staatssekretariat für Migration erleichtert eingebürgert und ins Basler Bürgerrecht aufgenommen (Vorjahr: 224). Davon entfielen <b>73 Aufnahmen</b> auf Personen mit Wohnsitz in der Stadt Basel (Vorjahr: 64). <b>17 Personen</b> der dritten Ausländergeneration wurden erleichtert eingebürgert und erhielten ebenfalls das Basler Bürgerrecht (Vorjahr: 17).
<b>Erhöht:</b>	Die Zahl der Kursteilnehmenden hat sich erneut erhöht: <b>664 Personen</b> (Vorjahr: 661) haben das Angebot in Anspruch genommen. Der Kurs «Fit für Basel» wurde in 13 Serien à fünf Lektionen durchgeführt, der «Kompaktkurs Einbürgerung» mit 30 Serien à drei Lektionen und «Politische Rechte» in einer Serie à zwei Lektionen. Einige Kurse wurden weiterhin online angeboten. Pro Kurs nehmen im Durchschnitt 15 Personen teil.
<b>fide-Test:</b>	<b>125 Personen</b> haben den Nachweis ihrer Sprachkompetenz in Deutsch erbracht (Vorjahr: 120).
<b>Informiert:</b>	Der Bürgerrat und Präsident der Einbürgerungskommission Stefan Wehrle informierte an <b>sechs öffentlichen Infoabenden</b> über das Einbürgerungsverfahren bei der Bürgergemeinde (BG), über die Integrationskriterien und die Kursangebote. Die BG präsentierte sich an diesen Abenden u.a. mit ihrem Info-Film.
<b>Überreicht:</b>	Anlässlich von <b>14 feierlichen Bürgerbriefübergaben</b> im Stadthaus konnten insgesamt <b>394 Bürgerbriefe</b> persönlich überreicht werden.
<b>Eingeladen:</b>	Die Anlässe im Rahmen von «Basel besser kennenlernen», zu denen neu eingebürgerte Baslerinnen und Basler eingeladen werden, waren auch im Berichtsjahr beliebt. Von den zwölf geplanten Veranstaltungen wurden <b>elf durchgeführt</b> : Vogel-Gryff-Hauptprobe, Themenabend Basler Fasnacht, GGG Stadtbibliothek Basel, Bürgerliches Waisenhaus, Stadtrundgang Basler Altstadt, Führung durch den Hardwald, Lange-Erlen-Führung, Dreiländermuseum in Lörrach, Zolli-Führung, Besuch der Merian Gärten, Basler Museumskultur.

## Statistik zur Gesuchsbehandlung

		2024	2023
<b>Neu eingegangene Gesuche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausländerinnen und Ausländer</li> <li>• Schweizerinnen und Schweizer</li> <li>• Wiederaufnahmen</li> </ul>	640 85 0	730 57 0
	<b>TOTAL</b>	<b>725</b>	<b>787</b>
<b>Behandelte Gesuche</b>	<b>VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION BEHANDELTE GESUCHE</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausländische Bewerbende</li> <li>• Schweizerische Bewerbende</li> </ul>	723 87	662 58
<b>Aufnahmen</b>	<b>NACH KANTONALEM RECHT DURCH DEN BÜRGERRAT</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordentliches Verfahren ausländische Bewerbende</li> <li>• Ordentliches Verfahren Schweizer Bürgerinnen und Bürger</li> <li>• Wiederaufnahme ehemaliger Baslerinnen und Basler</li> </ul>	695 84 0	631 59 0
	<b>NACH BUNDESRECHT</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erleichterte Einbürgerungen (Ehegattinnen oder Ehegatten von Schweizer Bürgerinnen oder Bürgern, 3. Ausländergeneration)</li> </ul>	237	224
<b>Abgelehnte, zurückgestellte oder sistierte Gesuche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Bürgerrat abgelehnte Gesuche ausländischer Bewerbender</li> <li>• Vom Bürgerrat zurückgestellte/sistierte Gesuche ausländischer Bewerbender</li> <li>• Ankündigung eines ablehnenden Antrags an Bürgerrat durch die Einbürgerungskommission an Bewerbende</li> <li>• Gesuchsrückzug durch ausländische Bewerbende aufgrund oben genannter Ankündigung</li> <li>• Von der Einbürgerungskommission im Berichtsjahr zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender davon per 31. Dezember noch pendent</li> </ul>	2 2 4 2 49 20	0 1 5 5 67 24
<b>Unbehandelte Gesuche</b>	<b>AUSLÄNDISCHER BEWERBENDER per 31. Dezember</b>	291	348

## Aufnahmen ausländischer Bürgerrechtsbewerbender nach Herkunft

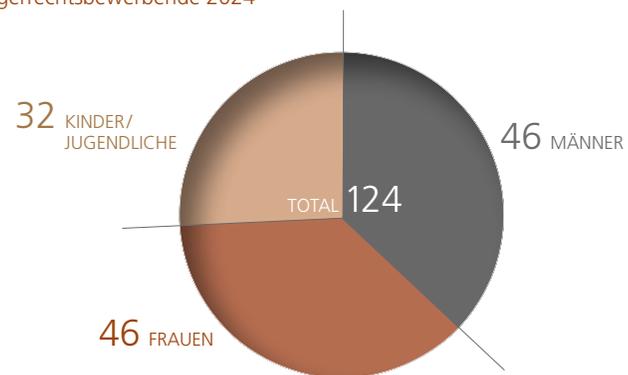
EUROPA	AUFNAHMEN	2024	2023
	• Albanien	1	–
	• Belarus	1	1
	• Belgien	4	6
	• Bosnien und Herzegowina	5	2
	• Bulgarien	4	4
	• Deutschland	213	185
	• Finnland	1	4
	• Frankreich	20	12
	• Griechenland	3	3
	• Irland	1	1
	• Italien	41	45
	• Kosovo	20	20
	• Kroatien	3	5
	• Lettland	1	2
	• Luxemburg	1	2
	• Moldawien	1	–
	• Montenegro	1	–
	• Nordmazedonien	27	17
	• Norwegen	1	–
	• Österreich	4	4
	• Polen	8	13
	• Portugal	12	8
	• Rumänien	8	11
	• Schweden	4	2
	• Serbien	17	14
	• Slowakei	4	7
	• Spanien	31	20
	• Tschechien	1	5
	• Ukraine	3	2
	• Ungarn	2	11
	• Vereinigtes Königreich	20	19
		<b>463</b>	<b>423</b>

NORDAMERIKA	AUFNAHMEN	2024	2023
	• Kanada	3	1
	• Mexiko	1	1
	• USA	12	13
	• Vereinigtes Königreich und Kanada	1	–
		<b>17</b>	<b>15</b>
SÜDAMERIKA			
	• Brasilien	4	2
	• Chile	1	–
	• Dominikanische Republik	1	–
	• Ecuador	1	1
	• Kolumbien	2	1
	• Kuba	1	3
	• Venezuela	2	1
		<b>12</b>	<b>8</b>
AFRIKA			
	• Ägypten	3	2
	• Algerien	4	2
	• Demokratische Republik Kongo	2	2
	• Eritrea	10	5
	• Gambia	2	–
	• Ghana	1	1
	• Guinea-Bissau	1	1
	• Kamerun	1	3
	• Kenia	1	–
	• Libyen	1	–
	• Marokko	1	–
	• Nigeria	3	2
	• Simbabwe	1	1
	• Somalia	3	2
	• Südafrika	1	1
	• Tunesien	2	3
		<b>37</b>	<b>25</b>

ASSEN	AUFNAHMEN	2024	2023
	• Afghanistan	1	4
	• Armenien	1	–
	• Bangladesch	2	3
	• China	3	–
	• Indien	30	21
	• Irak	2	8
	• Iran	5	5
	• Israel	2	1
	• Nepal	1	–
	• Philippinen	6	2
	• Russland	15	5
	• Singapur	1	–
	• Sri Lanka	10	8
	• Syrien	4	3
	• Thailand	1	2
	• Türkei	78	61
	• Vietnam	1	3
	<b>TOTAL</b>	<b>163</b>	<b>126</b>
<b>OZEANIEN</b>			
	• Australien	1	–
	<b>TOTAL</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
	• Staatenlos	2	1
	<b>TOTAL</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>TOTAL</b>		<b>695</b>	<b>598</b>

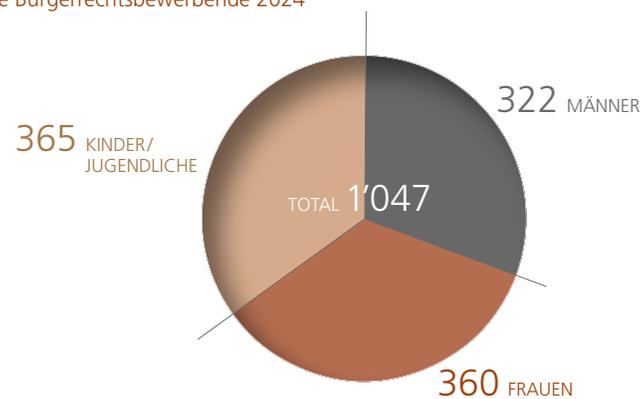
## Einbürgerungen nach Personen und Geschlecht

Schweizer Bürgerrechtsbewerbende 2024



2023  
40  
27  
24  
91

Ausländische Bürgerrechtsbewerbende 2024



2023  
294  
324  
318  
936



## Zentrale Dienste

Engagement	51
Bericht zu den Produktgruppen	52
Finanzbericht	61
Liegenschaften	82
Forstbetrieb	85
Stiftungen und Fonds	91



## Ein starker Aufbruch

«**Alles muss sich ändern, damit alles bleibt, wie es ist.**» Den oft zitierten Satz aus dem Roman «Il Gattopardo» von Giuseppe Tomasi di Lampedusa nehme ich gerne als Motto für die Bürgergemeinde. An sich findet laufend Veränderung statt. Eine Institution wie die BG reagiert ständig auf neue Gegebenheiten, veränderte politische und gesellschaftliche Wertvorstellungen und – notwendigerweise – auf technologische Entwicklungen. Dies passiert im Alltag fast unmerklich und ist eine Voraussetzung, damit Althergebrachtes sich in der Gegenwart und in der Zukunft behaupten kann.

Die Strukturanpassung in den Zentralen Diensten der Bürgergemeinde im vergangenen Jahr hingegen war ein bewusster grösserer Schritt. So arbeiten neu im Stadthaus der Bürgerratsschreiber Marco Geu, der zusammen mit der Bürgergemeinderatschreiberin Evelyne Hefti die politische Stabsstelle bildet, während die Gesamtleitung der Zentralen Dienste vom im April angetretenen Direktor Nico Buschauer wahrgenommen wird.

Diese organisatorische Veränderung führte zu einem starken und erfrischenden Aufbruch. In diesem Sinne bewahrheitet sich auch hier die Aussage des gattopardischen Romanhelden Tankredi: «Alles muss sich ändern, damit alles bleibt, wie es ist.»

Und so blicken wir schon heute mit grosser Zuversicht auf das Jahr 2026, wenn das Jubiläum 150 Jahre Bürgergemeinde der Stadt Basel ansteht. Wer sich jetzt wundert, warum 150 Jahre, gab es doch viel früher als 1876 in Basel Bürgerinnen und Bürger, weiss möglicherweise auch die Antwort schon. Bereits damals war eine politische Veränderung im Kanton der Auslöser, der zur formellen Gründung der heutigen Bürgergemeinde Basel und der Ausscheidung ihrer Besitztümer aus dem allgemeinen Vermögen des Kantons Basel-Stadt führte.

Weiterführende Details: [www.bsb.ch/ueber-uns/geschichte](http://www.bsb.ch/ueber-uns/geschichte)

Die Veränderung wird uns erhalten bleiben. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden der Zentralen Dienste, die mit ihrem Engagement und Fachwissen den Wandel erfolgreich mitgestalten. Sie geniessen mein volles Vertrauen. Gemeinsam werden wir die nötigen Veränderungen angehen, um die Bürgergemeinde weiterhin zukunftssicher aufzustellen.

**Lucas Gerig**, Bürgerrat und Präsident Leitungsausschuss Zentrale Dienste



Eingangshalle Wohnhaus Frobenstrasse 10; Bild rechts oben: Blick vom Spielplatz im Hof

## Engagement



Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der BG, nehmen nach wie vor eine Doppelrolle wahr. Zum einen sind sie die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe, das heisst sowohl für die Legislative mit ihren Kommissionen wie auch für die Exekutive mit ihren Kommissionen und Ausschüssen. In dieser Funktion haben sie unter anderem die Geschäfte so vor- und aufzubereiten, dass die politischen Organe in Kenntnis aller relevanten Umstände ihre Verantwortung wahrnehmen und die notwendigen Entscheidungen zeitgerecht fällen können. Die Zentralen Dienste verstehen sich dabei als modernes, unterstützendes und koordinierendes Dienstleistungszentrum.

**Operative Aufgaben.** Zum anderen haben die Zentralen Dienste vielfältige operative Aufgaben wie die Vermögensanlage, die Geschäftsführung von Stiftungen und Fonds, die Bewirtschaftung des Liegenschaftsportfolios, die Administration der Einbürgerungen, die Durchführung des fide-Tests und des Kurswesens sowie die Waldbewirtschaftung mit dem eigenen Forstbetrieb. Ebenfalls hier angesiedelt sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aufgaben des Zentralen Personaldienstes und des Rechtsdienstes. In finanzieller Hinsicht haben die Zentralen Dienste

im Sinne einer Dauerzielsetzung auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereitzuhalten.

**Weiterentwicklung.** Mit der Einführung zeitgemässer Strukturen wurden die strategischen und operativen Aufgaben getrennt. Zudem erhielten die operativen Einheiten mehr unternehmerische Freiheit, während die Kontrolle durch die übergeordneten Organe über ein Reporting-System sichergestellt blieb. Diese Änderungen ermöglichten eine leistungsfördernde Output- statt Inputsteuerung. Inzwischen sind fünf Leistungsauftragsperioden für die Zentralen Dienste abgeschlossen. Basierend auf den Erfahrungen dieser Jahre wurden die Leistungsaufträge überarbeitet und weiterentwickelt, einschliesslich einer Anpassung der Umlagen. Von 2021 bis 2024 – inklusive Verlängerung um ein Jahr – galten nun optimierte Leistungsaufträge. Das Jahresgewinnziel liegt bei CHF 7'000.

## Bericht zu den Produktgruppen

Seit 2006 hat jede Institution eine Aufgabenbeschreibung, die in sogenannten Produktgruppen festgehalten ist. Die Zentralen Dienste haben zwei umfassende Hauptbetätigungsfelder: «Gesamtorganisation» sowie «Bürgerrecht, Integration».

### PRODUKTEGRUPPE «GESAMTORGANISATION»

<b>UNTERNEHMEN</b>	Zentrale Dienste
<b>PRODUKTEGRUPPE</b>	Gesamtorganisation (PG I)
<b>BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS</b>	<p>Die politischen Organe führen die Bürgergemeinde; dabei werden sie von den Zentralen Diensten als Stabsstelle unterstützt.</p> <p>Im Einzelnen umfasst dies v.a. die Erbringung der für die Unterstützung der Führung der Gesamtorganisation notwendigen Dienstleistungen, die Erarbeitung der für die Entscheidungsfindung erforderlichen Grundlagen und die Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung der politischen Organe notwendigen Infrastruktur. Zudem erbringen die Zentralen Dienste für die Institutionen bzw. die Christoph Merian Stiftung zentrale Dienstleistungen.</p> <p>Die Zentralen Dienste bewirtschaften das ihnen zugeordnete Vermögen einschliesslich der Waldungen. Sie führen einen eigenen Forstbetrieb.</p> <p>Sie sorgen durch eine geeignete Anlage des Vermögens sowie durch andere Erträge für die Finanzierung dieser Leistungen. Sie besorgen die Verwaltung der der Bürgergemeinden zugeordneten Stiftungen und Fonds.</p> <p>Sie unterstützen die politischen Organe bei der Wahrnehmung der Obliegenheiten der Aufsicht bzw. Oberaufsicht über die Christoph Merian Stiftung sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit mit diesen ein.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
<b>KUNDINNEN UND KUNDEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgergemeinderat inklusive Kommissionen</li> <li>• Bürgerrat mit Ausschüssen</li> <li>• Institutionen/Christoph Merian Stiftung</li> <li>• Stiftungen und Fonds</li> <li>• Stiftungsrätinnen und -räte/Destinatäre</li> <li>• Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel</li> <li>• Weitere an den Leistungen Interessierte</li> </ul>
<b>POLITISCHE ZIELSETZUNG</b>	Die Zentralen Dienste erbringen als zentrale Stabsstelle qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten das Funktionieren der Unternehmensführung, stellen den internen und externen Informationsfluss sicher, sorgen für die Einhaltung der demokratischen Regeln und unterstützen die Präsentation der Gemeinde nach aussen.

### Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS 2024
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der jährlichen Aussprache oder in der Berichterstattung an das Parlament	Beurteilung im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts 2023 positiv; die jährliche Aussprache wie auch die Berichterstattung an das Parlament für 2024 stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch aus.
	Agenda/Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen der Aufsichtskommission	Regelmässige Erfassung und zeitnahes Abarbeiten allfälliger Pendenzen	Keine Pendenzen (zwischen der Aufsichtskommission und den Zentralen Diensten)
	Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden	Schriftliche Reklamationen werden vom zuständigen Leitungsausschuss behandelt; keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen  Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen.  Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen der Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind.	Jährliches Ergebnis nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100'000 zur Finanzierung der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration»	Maximal minus CHF 112'400	Erreicht; siehe Finanzergebnis
Zufriedenheit beim Personal	Kündigungsbedingte Fluktuationsrate	< 10 % p.a.	Im Berichtsjahr ein kündigungsbedingter Abgang
	Jährliches MAG	Überwiegend positives Feedback der Mitarbeitenden	Die jährlichen Mitarbeitergespräche (MAG) wurden durchgeführt und zeigen im Grundsatz ein positives Bild

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS	ERGEBNIS
<b>GLOBALKREDIT</b> (2021–2024 p.a.)	7'237'900	–7'250'300	–12'400	–	<b>–12'400</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>7'937'730</b>	<b>–7'905'690</b>	<b>32'040</b>	–	<b>32'040</b>

## Kommentar



Die Produktegruppe «Gesamtorganisation» schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 32'040 (Vorjahr: CHF 18'654) ab. Wie schon in den Jahren zuvor blieb auch im Berichtsjahr ein Abfluss zugunsten der Produktegruppe «Bürgerrecht, Integration» aus, da diese mit einem Überschuss abschliesst.

Die nach wie vor hohe Auslastung der Mietobjekte ist neben dem attraktiven Liegenschaftsportfolio auch auf die praktizierte Unterhaltsstrategie zurückzuführen, mit der der Wert der Liegenschaften auf lange Sicht erhalten bleibt. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr einige Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an den Liegenschaften der BG zu Lasten der laufenden Rechnung finanziert – sei es durch direkte Realisierung, sei es durch die Bildung entsprechender Rückstellungen. Damit konnte die Position der BG als faire Vermieterin, die ihre Mietobjekte gut unterhält und zu attraktiven Konditionen am Markt anbietet, weiter gefestigt werden.

Die Mieteinnahmen aus der Wohnliegenschaft Frobenstrasse sind seit Juli 2024 gemäss Budget eingegangen. Ebenso wurden die entsprechenden Aufwendungen, wie Abschreibungen und Verwaltungskosten, im zweiten Semester verbucht. Der Ersatzneubau konnte planmässig fertiggestellt werden und blieb unter den budgetierten Kosten.

Die Umsatzzahlen des Waldhaus beider Basel entsprechen den Erwartungen, decken jedoch die Abschreibungen und weiteren Aufwendungen noch nicht vollständig. Die Umsatzentwicklung wird regelmässig mit den Pächtern abgestimmt.

Im Hardwald sind die Rollen der BG als Waldeigentümerin und des Forstbetriebs klar zu trennen. Die Trockenheitsschäden betreffen den Wald und somit die BG. Für den Forstbetrieb, der die Schäden behebt, stellen diese allerdings eine bedeutende Einnahmequelle dar, auch wenn die Gesamtsituation schwierig bleibt.

Seit 2022 sind keine neuen Trockenheitsschäden mehr aufgetreten. Aufgrund der Klima- und Wetterveränderungen ist jedoch in Zukunft mit weiteren Schäden zu rechnen. Deren Umfang ist derzeit schwer abzuschätzen, sie werden sich jedoch auf die Ergebnisse auswirken. Trotz der laufenden Fällung toter Bäume bleibt ein gewisses Sicherheitsrisiko bestehen. Ein Wald ist ein Naturraum, in dem immer ein Restrisiko bleibt. Absolute Sicherheit gibt es dort nicht.

Der Forstbetrieb erzielte im Berichtsjahr nach mehreren positiven Jahren einen Aufwandüberschuss von CHF 67'872 (Vorjahr: Gewinn CHF 11'973). Die Holzlöse blieben hinter den Erwartungen zurück, was auf einen gesunkenen Holzpreis und eine reduzierte Holzernte zur Schonung der Bestände zurückzuführen ist. Zusätzlich erhöhten Reparaturen am Fuhrpark sowie Investitionen in den Forstraktor HSM die Aufwendungen, da entschieden wurde, das Fahrzeug weiterhin zu nutzen, statt es durch ein neues zu ersetzen.

## PRODUKTEGRUPPE «BÜRGERRECHT, INTEGRATION»

<b>UNTERNEHMEN</b>	Zentrale Dienste
<b>PRODUKTEGRUPPE</b>	Bürgerrecht, Integration (PG II)
<b>BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS</b>	<p>Die Zentralen Dienste sorgen für eine reibungslose und speditive Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche, bieten weitere Produkte zur Förderung der Einbürgerungen an, stellen die Durchführung des fide-Tests sowie der diversen Einbürgerungskurse sicher und erbringen weitere Dienstleistungen v.a. für die Bürgerschaft.</p> <p>Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten Grundlagen zur Realisierung von Betätigungsfeldern und Engagements der Bürgergemeinde im Bereich Integration und Soziales. Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
<b>KUNDINNEN UND KUNDEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgergemeinderat und Bürgerrat</li> <li>• Einbürgerungskommission</li> <li>• Bürgerrechtsbewerbende</li> <li>• Bürgerinnen und Bürger</li> </ul>

### Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2024)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	ERGEBNIS 2024
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen.
		Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen von Kundinnen und Kunden eingegangen, die die Tätigkeiten der Zentralen Dienste betreffen.
Die Bürgerrechtsbewerbenden sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden.	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfangenden während der Laufzeit der Produktegruppe	> 90 % der Befragten beurteilen die Leistungen positiv.	Erreicht; siehe Kommentar.

→

Durchlaufzeit der Gesuche	Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung/Antrag durch die Einbürgerungskommission liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und Ausländer und maximal 3 Monate für Schweizerinnen und Schweizer	Siehe Kommentar.	
Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden.	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskommissionssitzungen	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv beurteilt.	Positive Beurteilungen anlässlich der Gesamtkommissionssitzung erfolgt.
	Rückmeldung der Mitglieder der Einbürgerungskommission	Kritik und Anregungen werden ernst genommen.	Allfällige Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess).
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanzieren die Zentralen Dienste diese Produktegruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr	≥ 0	Erreicht; siehe Finanzergebnis

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
<b>GLOBALKREDIT</b> (2021–2024 p.a.)	583'100	-563'700	19'400	-	<b>19'400</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>755'195</b>	<b>-707'451</b>	<b>47'744</b>	-	<b>47'744</b>

## Kommentare

Das Ergebnis dieser Produktgruppe hängt massgeblich von der Zahl der behandelten Einbürgerungsgesuche ab, die nicht Jahr für Jahr linear verläuft, so dass die Einbürgerungstätigkeit über mehrere Jahre zu betrachten ist.

Wie schon in den Vorjahren kann auch in diesem Jahr ohne Zuschuss aus der Produktgruppe «Gesamtorganisation» ein Ertragsüberschuss von CHF 47'744 verzeichnet werden (Vorjahr: CHF 65'178). Dieses erneut gute Finanzergebnis ist auf die noch immer sehr hohe Zahl von Gesuchen ausländischer Bewerberinnen zurückzuführen, die sich im Rahmen des Vorjahres bewegt.

Der Geschäftsgang der Einbürgerungen lag mit 723 behandelten Gesuchen deutlich über den Erwartungen und auch über der langfristigen Planung von durchschnittlich 650 Gesuchen ausländischer Bewerberinnen pro Jahr.

Die vom Bürgerrat angekündigte und vom Parlament beschlossene Gebührenreduzierung trat am 1. Januar 2024 in Kraft; auf eingegangene Gesuche wurden ab diesem Datum die reduzierten Gebühren angewendet. Rund die Hälfte der im Berichtsjahr behandelten Gesuche sind noch mit den höheren «alten» Gebühren verbucht worden. Daher sind die Erträge nebst der höheren Anzahl Gesuche auch höher als budgetiert.

Die Einbürgerungskommission behandelte an 79 halbtägigen Sitzungen (Vorjahr: 77) insgesamt 723 Gesuche ausländischer Bewerberinnen (Vorjahr: 662). Zudem wurden 84 Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern (Vorjahr: 59) dem Bürgerrat zur Aufnahme empfohlen.

Eine Prognose zur langfristigen Entwicklung dieses Geschäftsbereichs bleibt schwierig, da die künftige Gesuchsmenge nicht vorhersehbar ist. Zudem hängt die Anzahl der Gesuche von Faktoren ab, die die BG nicht beeinflussen kann, wie beispielsweise Änderungen in der Bürgerrechtsgesetzgebung. Für den Bereich der Einbürgerungen sind aktuell Schwankungsreserven von CHF 7 10'000 vorhanden. Diese dienen zur Deckung der Fixkosten (v.a. Personalkosten), falls die Anzahl der Gesuche erheblich zurückginge, andererseits zur Planungssicherheit. So soll verhindert werden, dass es zu kurzfristigen Einnahmerückgängen kommt, beispielsweise durch von der Politik beschlossene Gebührensenkungen oder eine vorübergehend geringere Anzahl eingehender Gesuche im Vergleich zum mehrjährigen Durchschnitt von 650 Gesuchen pro Jahr.

Darüber hinaus dienen die Reserven dazu, unvorhergesehene Entwicklungen abzufedern. Hierzu zählen mögliche gesetzliche Änderungen, die zu längeren Bearbeitungszeiten führen könnten. Auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen oder ein Rückgang der Zuwanderung können die Nachfrage nach Einbürgerungen beeinflussen. Zusätzlich tragen die Reserven dazu bei, die Servicequalität selbst in unsicheren Zeiten zu gewährleisten und unerwartete

Investitionen, insbesondere in die Digitalisierung der Prozesse, finanziell abzusichern.

Im Berichtsjahr konnten 14 Bürgerbriefübergaben (Vorjahr: 14) stattfinden. Der Rücklauf der Kundenbefragung ist relativ gering. Von den 782 befragten ausländischen Bürgerrechtsbewerbenden (Vorjahr: 789) haben 203 Personen (Vorjahr: 160) den Feedbackbogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote beläuft sich damit auf 26 % (Vorjahr: 20 %).

Hoch bewertet wurden die Informationsveranstaltungen mit 99 % (Vorjahr: 97 %), die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden der BG mit 100 % (Vorjahr: 100 %) sowie die Gespräche mit der Einbürgerungskommission mit 99 % (Vorjahr: 98 %).

Mit der Verfahrensdauer bei der BG waren 97 % (Vorjahr: 98 %) zufrieden, wohingegen die Gesamtverfahrensdauer einen Zufriedenheitswert von 95 % (Vorjahr: 90 %) erreichte.

Mit einem durchschnittlichen Wert von 98 % (Vorjahr: 98 %) wurde das vorgegebene Ziel von 90 % mehr als erreicht. Anlässlich der Gesamtkommissionssitzungen wurden die Dienstleistungen der Zentralen Dienste für die Einbürgerungskommission erneut mit «ausgezeichnet» bewertet.

## Finanzbericht

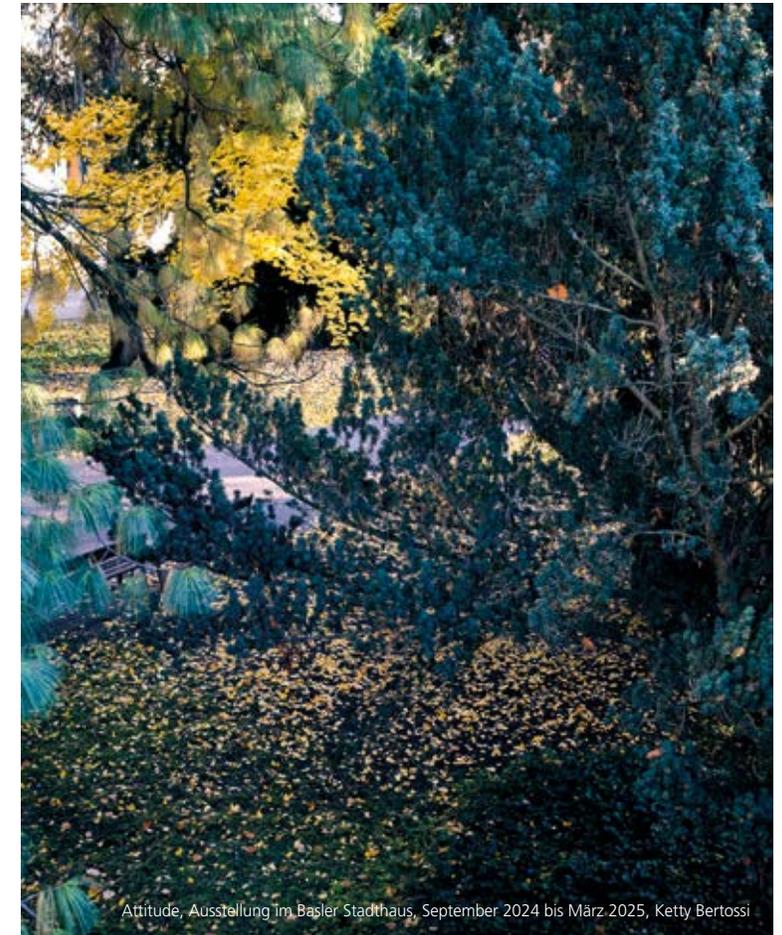
Die Verfahrensdauer bei der BG, die zwischen Eingang des Gesuchs und Beschlussfassung durch die Einbürgerungskommission für Ausländerinnen und Ausländer maximal sechs Monate betragen sollte, konnte mit fünf bis sechs Monaten eingehalten werden. Das Einbürgerungsverfahren für Schweizerinnen und Schweizer dauerte einen Monat und liegt innerhalb der Vorgaben.

Die Anzahl Kurse ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Gesamthaft nutzten 664 Personen (Vorjahr: 661) die Kursangebote.

Im Berichtsjahr haben 125 Personen (Vorjahr: 120) den fide-Test bei der BG als akkreditierte Prüfungsinstitution absolviert.

Für weitere Informationen wird auf die Erfolgsrechnung bzw. den Anhang zur Jahresrechnung sowie auf die Ausführungen zum Bereich Einbürgerungen verwiesen.

Das Rechnungslegungsrecht, das als Teilrevision des Obligationenrechts eingeführt wurde, wird seit mehreren Jahren erfolgreich umgesetzt. Ziel bleibt es, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens so darzustellen, dass sich auch Aussenstehende ein verlässliches Urteil bilden können. Obwohl für die Zentralen Dienste lediglich eine eingeschränkte Revision erforderlich wäre, wird weiterhin freiwillig eine ordentliche Revision durchgeführt. Zudem werden über die gesetzlichen Vorschriften hinaus freiwillig zusätzliche Angaben im Anhang zur Jahresrechnung gemacht, eine Geldflussrechnung erstellt und ein Lagebericht verfasst.



Attitude, Ausstellung im Basler Stadthaus, September 2024 bis März 2025, Ketty Bertossi

## Bilanz

per 31. Dezember in CHF

### Aktiven

	2024	2023
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
• Flüssige Mittel (4.1)	2'891'491	1'794'036
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	299'308	319'441
• Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	17'535	55'462
• Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen (4.4)	1	1
• Aktive Rechnungsabgrenzungen (4.5)	1'114'938	756'360
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>4'323'273</b>	2'925'299
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
• Finanzanlagen (4.6)	1'015'518	1'908'731
• Beteiligungen (4.7)	925'000	925'000
• Sachanlagen (4.8)	49'389'545	48'822'050
• Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (4.9)	33'668'408	31'325'240
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>84'998'471</b>	82'981'022
<b>AKTIVEN</b>	<b>89'321'744</b>	85'906'321

### Passiven

	2024	2023
<b>FREMDKAPITAL</b>		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.10)	273'041	1'632'535
• Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.11)	3'000'000	1'500'000
• Passive Rechnungsabgrenzungen (4.12)	1'882'679	1'519'497
• Kurzfristige Rückstellungen (4.13)	1'948'337	1'197'433
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>7'104'057</b>	5'849'465
• Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.14)	14'000'000	14'000'000
• Langfristige Rückstellungen (4.15)	5'054'335	4'773'456
• Stiftungen und Fonds (aus Vermögensanlage)(4.16)	33'668'408	31'325'240
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>52'722'743</b>	50'098'696
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>59'826'800</b>	55'948'161
<b>EIGENKAPITAL</b>		
• Kapital	4'000'000	4'000'000
• Freiwillige Reserve	17'451'160	17'367'328
• Jahresergebnis	-747'216	83'832
• Investitionsfonds	8'791'000	8'507'000
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>29'494'944</b>	29'958'160
<b>PASSIVEN</b>	<b>89'321'744</b>	85'906'321

## Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2024	2023
• Gebühren Bürgerrecht (5.1)	575'755	553'490
• Beiträge und Honorare (5.2)	379'547	373'612
• Forstbetrieb (5.3)	1'543'886	1'636'377
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>2'499'188</b>	<b>2'563'479</b>
• Bürgergemeinderat (5.4)	-148'925	8'848
• Bürgerrat (5.5)	-186'741	-206'848
• Personal (5.6)	-1'542'416	-1'435'557
• Öffentlichkeitsarbeit (5.7)	-307'102	-215'706
• Verwaltung (5.8)	-666'474	-607'481
• Forstbetrieb (5.9)	-1'611'758	-1'624'404
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-4'463'417</b>	<b>-4'081'148</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN</b>	<b>-1'964'229</b>	<b>-1'517'668</b>
• Finanzertrag (5.10)	176'493	112'062
• Finanzaufwand (5.11)	-109'818	-73'540
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>66'674</b>	<b>38'522</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS NACH ZINSEN</b>	<b>-1'897'555</b>	<b>-1'479'146</b>
• Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.12)	5'795'594	6'106'740
• Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.13)	-3'534'255	-4'164'762
• Zuweisung an Investitions- und Erneuerungsfonds (5.14)	-284'000	-379'000
• Ausserordentlicher Aufwand (5.15)	-827'000	-
<b>JAHRESEERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>-747'216</b>	<b>83'832</b>
• Direkte Steuer	-	-
<b>JAHRESEERGEBNIS</b>	<b>-747'216</b>	<b>83'832</b>

## Geldflussrechnung

per 31. Dezember in CHF

	2024	2023
<b>GELDFLUSS</b>		
• Jahresergebnis	-747'216	83'832
• Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2'012'965	1'906'370
• Veränderung Investitionsfonds	284'000	379'000
• Veränderung Erneuerungsfonds Hotel/ Restaurant Waldhaus	-	-722'000
• Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'133	-110'701
• Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	37'927	131'301
• Veränderung Vorräte	-	-
• Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-358'579	60'544
• Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'359'494	656'408
• Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	363'182	71'944
• Veränderung kurzfristige Rückstellungen	750'904	-551'319
• Veränderung langfristige Rückstellungen	280'880	257'080
<b>GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT</b>	<b>1'284'701</b>	<b>2'162'459</b>
• Investitionen in Sachanlagen	-2'580'460	-7'786'359
• Devestition in Finanzanlagen	893'213	3'840
• Investitionen in Beteiligungen	-	-
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1'687'247</b>	<b>-7'782'519</b>
• Aufnahme/Rückzahlung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	1'500'000	1'500'000
• Aufnahme/Rückzahlung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-	4'500'000
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>1'500'000</b>	<b>6'000'000</b>
<b>TOTAL GELDFLUSS</b>	<b>1'097'454</b>	<b>379'939</b>
• Bestand Flüssige Mittel 1. Januar	1'794'036	1'414'097
• Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember	2'891'491	1'794'036
<b>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>1'097'454</b>	<b>379'939</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### 1 Allgemeine Informationen

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der Bürgergemeinde (BG), übernehmen einerseits die Funktion einer zentralen Stabsstelle für sämtliche politischen Organe und sind andererseits für verschiedene operative Aufgaben zuständig. Ihre Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben sind in den Erlassen der BG geregelt, insbesondere in der Gemeindeordnung (BaB 111.100) sowie im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200).

Die Aufgaben und Tätigkeiten basieren auf Leistungsaufträgen. Weiterführende Informationen dazu finden sich im nachstehenden Lagebericht.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 24. März 2025 vom Leitungsausschuss der Zentralen Dienste zuhanden des Bürgerrats verabschiedet.

Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Aufgrund der geltenden Kriterien sind die Zentralen Dienste nicht zur Durchführung einer Revision gemäss Art. 727 und 727a des Obligationenrechts (OR) verpflichtet. Dennoch wird, wie bereits in den Vorjahren, in Anlehnung an Art. 727 ff. OR freiwillig eine ordentliche Revision ohne Internes Kontrollsystem durchgeführt.

### 2 Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zur langfristigen Sicherung der Organisationseinheit wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung stiller Reserven genutzt.

### 3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

**FLÜSSIGE MITTEL:** Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken; sie werden zu Nominalwerten bewertet.

**FORDERUNGEN:** Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

**VORRÄTE:** Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen. Holzvorräte im Forst werden im Sinne des Vorsichtsprinzips per 31. Dezember mit

CHF 1 bilanziert; die Bestandesänderung wird jedoch in der Erfolgsrechnung der Zentralen Dienste berücksichtigt.

**AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG:** Bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode verbucht werden, sowie noch nicht fakturierte Erträge werden zum Nominalwert bewertet.

**FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN:** Die Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

**SACHANLAGEN:** Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER	ABSCHREIBUNGSSÄTZE
• Wohnliegenschaften Finanzvermögen inklusive Grundstücke	50 Jahre	<b>2.0%</b>
• Wohnliegenschaften Finanzvermögen bei Sanierungen	25 Jahre	<b>4.0%</b>
• Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	8 Jahre	<b>12.5%</b>
• Kücheneinrichtung Waldhaus	15 Jahre	<b>6.7%</b>
• Forst Werkhof	30 Jahre	<b>3.3%</b>
• Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	8 Jahre*	<b>12.5%</b>

\*zum Teil auf erwarteten Restwert

Alle Baurechts- und Waldparzellen sind bereits auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben. Bei Anzeichen von Überbewertungen wird der entsprechende Buchwert überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

**VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS:** Das im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandats von zwei Bankinstituten betreute Vermögen der Stiftungen und Fonds ist per Bilanzstichtag zum Kurswert bilanziert. Diese Position wird auch unter den Passiven zum gleichen Wert geführt.

**VERBINDLICHKEITEN:** Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn ihre Fälligkeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegt, und als langfristig, wenn sie erst danach fällig werden.

**PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG:** Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für die noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits bereits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode zuzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

## Anhang zur Jahresrechnung

**RÜCKSTELLUNGEN:** Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, bei denen ein Geldabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich ermittelt oder geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der voraussichtlichen Mittelabflüsse, die aufgrund jährlicher Neubeurteilungen in der Regel erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden. Rückstellungen gelten als kurzfristig, wenn der Mittelabfluss innerhalb von zwölf Monaten wahrscheinlich ist.

**ERNEUERUNGSFONDS HOTEL/RESTAURANT WALDHAUS:** Der jährliche Nettoerfolg des Waldhaus beider Basel wird dem Erneuerungsfonds zugewiesen bzw. belastet.

**EIGENKAPITAL:** Der jährliche Nettoerfolg aus dem Kiesabbau wird, wie in den Vorjahren, dem Investitionsfonds zugewiesen oder belastet. Die ausgewiesenen Jahresgewinne oder -verluste werden usanzgemäss der freiwilligen Reserve zugeführt. Das Kapital ist seit 1968 unverändert.

**UMSATZERFASSUNG:** Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht erfasst, Umsätze aus Lieferungen zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken oder der Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft.

**INTERNE MIETEN (KALKULATORISCH):** Interne Mieten sind erfolgsneutral, da sie sowohl als Ertrag als auch als Aufwand verbucht werden. Daher werden sie in der Erfolgsrechnung nicht ausgewiesen. Für die Kostenrechnung der Produktgruppen (Anhang 6.6) sind sie jedoch erforderlich und werden dort berücksichtigt.

**DIREKTE STEUERN:** Die BG ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

**EVENTUALVERPFLICHTUNGEN:** Eventualverpflichtungen werden in der Regel zum Schätzwert erhoben. Eine Eventualverpflichtung ist grundsätzlich immer ausweis-pflichtig, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder eine Rückstellung mangels einer zuverlässigen Schätzung nicht gebildet werden kann.

**TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN:** Zu den Nahestehenden zählen die Organe, die Institutionen BSB (Bürgerspital Basel) und das Bürgerliche Waisenhaus, die Stiftungen und Fonds der BG, die Christoph Merian Stiftung (CMS) sowie aufgrund von Beteiligung die Hardwasser AG und Raurica Wald AG. Allfällige Transaktionen erfolgen zu marktgerechten Konditionen.

**FORSTJAHR:** Es wird darauf hingewiesen, dass das Ergebnis des gesamten Forstbetriebs der BG in die Rechnung der Zentralen Dienste integriert ist (Produktgruppe «Gesamtorganisation»). Die Rechnung der Zentralen Dienste entspricht dem Kalenderjahr, während das Forstjahr jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des aktuellen Berichtsjahres dauert.

## 4 Angaben zu Bilanzpositionen

	31.12.2024	31.12.2023
<b>4.1 FLÜSSIGE MITTEL</b>		
• Kasse	2'889	4'072
• Bankguthaben	2'888'602	1'289'965
• Festgeldanlage	–	500'000
• Durchlaufkonten	–	–
<b>TOTAL</b>	<b>2'891'491</b>	1'794'036

Für jede Liegenschaft wird ein separates Bankkonto geführt. Der Nachweis der Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln ist in der Geldflussrechnung dargelegt.

	31.12.2024	31.12.2023
<b>4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>		
• Gegenüber Dritten	268'048	290'579
• Gegenüber Institutionen	28'841	26'474
• Gegenüber CMS	2'418	2'388
• Gegenüber Hardwasser AG	–	–
• Wertberichtigungen	–	–
<b>TOTAL</b>	<b>299'308</b>	319'441

Die Forderung gegenüber Institutionen und CMS umfasst vor allem Aufträge vom BSB an den Forstbetrieb sowie die anteiligen Kosten an der BG-Post.

	31.12.2024	31.12.2023
<b>4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN</b>		
• Gegenüber Dritten	13'873	52'502
• Gegenüber Stiftungen	3'662	2'960
• Wertberichtigungen	–	–
<b>TOTAL</b>	<b>17'535</b>	55'462

	31.12.2024	31.12.2023
<b>4.4 VORRÄTE</b>		
• Sonstige	1	1
<b>TOTAL</b>	<b>1</b>	1

Die Holzvorräte des Forstbetriebs werden im Sinne des Vorsichtsprinzips in der Bilanz der Zentralen Dienste pro memoria ausgewiesen. Per 30. September des Berichtsjahres betragen sie CHF 66'776 (Vorjahr: CHF 66'694).

	31.12.2024	31.12.2023
<b>4.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>		
• Liegenschaftsabrechnungen	1'008'094	615'621
• Forstbereich	72'268	125'661
• Sonstige Abgrenzungen	34'577	15'078
<b>TOTAL</b>	<b>1'114'938</b>	756'360

## Anhang zur Jahresrechnung

Die Liegenschaftsabrechnungen enthalten vor allem Vorauszahlungen und Abgrenzungen für Heiz- und Nebenkosten. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da für einzelne Liegenschaften keine Heiz- und Nebenkosten abrechnungen erstellt werden konnten. Diese werden Anfang 2025 nachgeholt.

Die Forderung aus dem Forstbereich betrifft in erster Linie das Kontokorrent der Einnahmen und Ausgaben für das vierte Quartal, da das Forstjahr am 30. September endet.

<b>4.6 FINANZANLAGEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Darlehen	–	900'000
• Treuhänderische Wertschriftenanlage	1'269'418	1'156'985
• Schwankungsreserven Treuhänderische Wertschriftenanlage	–253'900	–148'253
<b>TOTAL</b>	<b>1'015'518</b>	1'908'731

Das seit 2004 bestehende und in einem öffentlich beurkundeten Vertrag eingeräumte und gesicherte Darlehen wurde per 30. September 2024 zurückbezahlt.

Am 1. Juni 2017 wurden gemäss Beschluss des Leitungsausschusses vom 2. Mai 2017 CHF 1 Mio. in das bestehende Vermögensverwaltungsmandat der Stiftungen investiert. Bis zu 20 % der Anlagesumme werden als Schwankungsreserven gebildet.

Die Nettorendite der Vermögensanlage (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr +9.12 % (Vorjahr: +6.15 %). Entsprechend wurden im Berichtsjahr Schwankungsreserven bis zum vorgesehenen Höchstwert von 20 % gebildet.

Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

<b>4.7 BETEILIGUNGEN</b>		<b>KAPITAL</b>	<b>BETEILIGUNG</b>	<b>BETEILIGUNG IN CHF</b>
• Hardwasser AG, Birsfelden	<b>31.12.2024</b>	5'000'000	10.0 %	500'000
	31.12.2023	5'000'000	10.0 %	500'000
• Raurica Wald AG, Liestal	<b>31.12.2024</b>	11'469'500	3.7 %	425'000
	31.12.2023	11'469'500	3.7 %	425'000
<b>TOTAL</b>				<b>925'000</b>
				2023: 925'000

Sämtliche Aktien sind zum Nominalwert bilanziert.

<b>4.8 SACHANLAGEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Immobilie Stadthaus	1	1
• Stadthaus Mobilien	1	1
• Immobilie Werkhof	558'000	589'000
• Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	96'502	156'002
<b>TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN (BETRIEBLICH)</b>	<b>654'504</b>	745'004
• Immobilien	47'345'005	39'348'004
• Anlagen im Bau	–	7'162'006
• Waldungen	36	36
• Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	802'000	934'000
• Kücheneinrichtung Waldhaus	588'000	633'000
<b>TOTAL FINANZVERMÖGEN</b>	<b>48'735'041</b>	48'077'046
<b>TOTAL</b>	<b>49'389'545</b>	48'822'050

Die Immobilien des Finanzvermögens betreffen 21 Wohnliegenschaften, das Waldhaus beider Basel (Hotel und Restaurant) und den Hardhügel. Die aktivierten Kosten für den Ersatzneubau Frobenstrasse wurden im Berichtsjahr von «Anlagen im Bau» auf «Immobilien» umgebucht.

Die 36 Waldparzellen sind zu je CHF 1 bilanziert.

<b>GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE</b>	<b>1.1.2024</b>	<b>1.1.2024</b>
• Stadthaus inklusive Nebengebäude und Totengässlein 6	16'316'000	16'232'000
• Werkhofareal (Hardwald) inkl. Werkhof	1'673'000	1'673'000
<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>17'989'000</b>	17'905'000
<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>103'213'000</b>	102'223'000
<b>TOTAL</b>	<b>121'202'000</b>	120'128'000

<b>4.9 VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Stiftungen und Fonds	33'668'408	31'325'240
<b>TOTAL</b>	<b>33'668'408</b>	31'325'240

Die Nettorendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr +9.12 % (Vorjahr: +6.15 %). Es wurden Entnahmen in Höhe von CHF 0.5 Mio. getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt. Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung, die von der Revision geprüft wird.

## Anhang zur Jahresrechnung

<b>4.10 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Gegenüber Dritten	2'70'766	1'630'155
• Gegenüber Stiftungen	–	–
• Gegenüber Institutionen	2'275	2'380
<b>TOTAL</b>	<b>273'041</b>	1'632'535

Im Vorjahr sind unter anderem Verbindlichkeiten für den Ersatzneubau Frobenstrasse gegenüber Dritten enthalten.

<b>4.11 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Hypotheken Fälligkeit bis 1 Jahr	3'000'000	1'500'000
<b>TOTAL</b>	<b>3'000'000</b>	1'500'000

Die Kreditlimiten für Bankdarlehen betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 26.5 Mio. Davon sind aktuell CHF 18.5 Mio. in Anspruch genommen, einschliesslich CHF 1.5 Mio. der Baehler-Stiftung. Die Zunahme ist auf den Ersatzneubau Frobenstrasse zurückzuführen.

Im Berichtsjahr war keine Hypothek fällig.

<b>4.12 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Liegenschaftsabrechnungen	1'511'160	1'033'187
• Vorausbezahlte Einbürgerungs- und Kursgebühren	272'340	368'660
• Sonstige	99'179	117'649
<b>TOTAL</b>	<b>1'882'679</b>	1'519'497

Die Liegenschaftsabrechnungen enthalten vor allem Vorauszahlungen für Heiz- und Nebenkosten. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da für einzelne Liegenschaften keine Heiz- und Nebenkostenabrechnungen erstellt werden konnten. Die Abrechnungen werden Anfang 2025 nachgeholt.

<b>4.13 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Immobilien (v.a. Unterhalt)	827'000	978'000
• Betrieb	915'475	66'150
• Forst	205'862	153'283
<b>TOTAL</b>	<b>1'948'337</b>	1'197'433

In den vergangenen Jahren wurde die Unterdeckung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) unter Ziffer 6.3 Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Im Frühjahr 2025 hat die Bürgergemeinde der Stadt Basel mit der PKBS eine abschliessende Einigung per Saldo aller Ansprüche erzielt, womit sämtliche offenen Forderungen abschliessend geregelt wurden. Diese Kosten von CHF 827'000 sind unter 5.15 als ausserordentlicher Aufwand verbucht.

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig aktualisiert. Daher kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

<b>4.14 LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Hypotheken Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	11'000'000	11'000'000
• Hypotheken Fälligkeit über 5 Jahre	3'000'000	3'000'000
<b>TOTAL</b>	<b>14'000'000</b>	14'000'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 26.5 Mio. In Anspruch genommen sind derzeit CHF 18.5 Mio. (davon CHF 1.5 Mio. Baehler-Stiftung).

<b>4.15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Immobilien (v.a. Unterhalt)	2'920'575	2'763'575
• Betrieb	1'790'738	1'601'915
• Forst	343'022	407'966
<b>TOTAL</b>	<b>5'054'335</b>	4'773'456

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

<b>4.16 STIFTUNGEN UND FONDS AUS VERMÖGENSANLAGE</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
• Stiftungen und Fonds	33'668'408	31'325'240
<b>TOTAL</b>	<b>33'668'408</b>	31'325'240

Die Nettoerträge der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr +9.12 % (Vorjahr: +6.15 %). Es wurden Entnahmen in Höhe von CHF 0.5 Mio. getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt. Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung, die von der Revision geprüft wird.

## Anhang zur Jahresrechnung

## 5 Angaben zu Erfolgsrechnungsspositionen

5.1 GEBÜHREN BÜRGERRECHT	2024	2023
• Gebühren Bürgerrecht	636'520	614'860
• Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Einbürgerungen	-90'000	-90'000
• Gebühren aus Sprachstandanalyse (fide, SSA)	29'235	28'630
<b>TOTAL</b>	<b>575'755</b>	553'490

Die Anzahl behandelter Gesuche ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, liegt jedoch weiterhin über dem langfristig erwarteten Durchschnitt von 650 Gesuchen. Die Gebührensenkung wurde wie angekündigt per 1. Januar 2024 vollzogen. Viele Gesuche wurden jedoch noch nach der bis Ende 2023 geltenden, höheren Gebührenregelung berechnet.

5.2 BEITRÄGE UND HONORARE	2024	2023
• Dienstleistungen für Dritte	44'767	43'944
• Dienstleistungen für Stiftungen	45'340	44'188
• Erlöse aus Kursen	89'440	85'480
• Verwaltungskostenbeiträge Institutionen/CMS	200'000	200'000
<b>TOTAL</b>	<b>379'547</b>	373'612

5.3 FORSTBETRIEB	2024	2023
• Holzerlös/Sachgüter	522'509	634'432
• Dienstleistungen	418'338	486'393
• Entschädigungen/Beiträge	467'189	418'683
• Übrige Erlöse	135'850	96'868
<b>TOTAL</b>	<b>1'543'886</b>	1'636'377

Im Total enthalten sind unter anderem Erträge von rund CHF 156'000 (Vorjahr: CHF 234'000); der Forstbetrieb hat entsprechende Leistungen für die BG als Waldeigentümerin erbracht. Der Holzerlös liegt unter dem Vorjahreswert. Dies ist einerseits auf den gesunkenen Holzpreis zurückzuführen, andererseits auf die reduzierte Holzernte, um einer Übernutzung der vergangenen Jahre entgegenzuwirken.

5.4 BÜRGERGEMEINDERAT	2024	2023
• Sitzungsgelder	-98'925	-112'050
• Auflösung/Zuweisung Rückstellungen für künftige Wahlen	-50'000	120'898
• Zuweisung Rückstellungen für allfällige Abstimmungen	-	-
<b>TOTAL</b>	<b>-148'925</b>	8'848

Im Vorjahr lagen die Kosten für die Gesamterneuerungswahlen deutlich unter dem Betrag, der in den letzten sechs Jahren zurückgestellt wurde. Daher wurde ein negativer Aufwand ausgewiesen.

5.5 BÜRGERRAT	2024	2023
• Entschädigungspauschale	-135'391	-137'448
• Sitzungsgelder	-34'550	-52'600
• Spesenpauschale	-16'800	-16'800
<b>TOTAL</b>	<b>-186'741</b>	-206'848

5.6 PERSONAL EXKL. FORSTPERSONAL	2024	2023
• Löhne	-1'148'014	-1'087'727
• Sozialleistungen	-260'210	-243'325
• Sonstiger Personalaufwand	-134'192	-104'505
<b>TOTAL</b>	<b>-1'542'416</b>	-1'435'557

Im Vorjahr war der Rückgang der Personalkosten bei den Zentralen Diensten (exkl. Forstpersonal) teilweise darauf zurückzuführen, dass krankheitsbedingte Abwesenheiten durch vergütete Krankentaggelder kompensiert wurden.

Anzahl Vollzeitstellen inkl. Forstpersonal (per 31. Dezember)	2024	2023
• Mitarbeitende	15.55	16.75
• Lernende	3.00	3.00
<b>TOTAL</b>	<b>18.55</b>	19.75

5.7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	2024	2023
• Öffentlichkeitsarbeit	-307'102	-215'706
<b>TOTAL</b>	<b>-307'102</b>	-215'706

Diese Position umfasst neben den Kosten für allgemeine PR-Aktivitäten vor allem Aufwendungen für Sponsoring, Inserate, Anlässe, Ausstellungen, den Unterhalt der Website, Werbearbeit und Ähnliches. Schwankungen sind aufgrund wechselnder Anlässe und unterschiedlichem Sponsoring stets möglich. Im Berichtsjahr ist die Zunahme der Kosten insbesondere auf zusätzliche Kommunikations- und Veranstaltungsformate, den Ausbau der barrierefreien Kommunikation auf der Website sowie projektbezogene Massnahmen im öffentlichen Raum zurückzuführen.

5.8 VERWALTUNG	2024	2023
• Verwaltungskosten	-666'474	-607'481
<b>TOTAL</b>	<b>-666'474</b>	-607'481

Diese Position umfasst Kosten für Drucksachen, IT-Hardware und -Software, Dienstleistungen durch Dritte, Aufwendungen als Waldeigentümerin, Revision, Versicherungen sowie allgemeine Büroaufwendungen. Die Zunahme ist auf die IT-Umstellung auf Windows 11 zurückzuführen.

## Anhang zur Jahresrechnung

<b>5.9 FORSTBETRIEB</b>	2024	2023
• Personalaufwand	-917'737	-832'722
• Betriebskosten	-603'522	-684'531
• Abschreibungen	-90'500	-107'150
<b>TOTAL</b>	<b>-1'611'758</b>	-1'624'404

<b>5.10 FINANZERTRAG</b>	2024	2023
• Ertrag aus Guthaben, Darlehen und Beteiligungen	59'887	42'363
• Erträge aus Wertschriften	116'605	69'699
• Auflösung Schwankungsreserven	-	-
<b>TOTAL</b>	<b>176'493</b>	112'062

Die Erträge aus Wertschriften stammen aus der Einlage in die Vermögensanlage. Im Berichtsjahr betrug die Nettorendite der Vermögensanlage +9.12 % (Vorjahr: +6.15 %). Bis zu 20 % der Vermögensanlage werden als Schwankungsreserven gebildet und bei negativer Performance in Höhe des Verlustes wieder aufgelöst.

<b>5.11 FINANZAUFWAND</b>	2024	2023
• Verlust aus Wertschriften	-	-
• Bankspesen aus Vermögensanlage	-4'172	-3'840
• Rückstellung Schwankungsreserven Vermögensanlage	-105'647	-69'699
<b>TOTAL</b>	<b>-109'818</b>	-73'540

Im Berichtsjahr betrug die Nettorendite der Vermögensanlage +9.12 % (Vorjahr: +6.15 %). Bis zu 20 % der Vermögensanlage werden als Schwankungsreserven gebildet und bei negativer Performance in Höhe des Verlustes wieder aufgelöst.

<b>5.12 ERTRAG BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN</b>	2024	2023
• Mietertrag Stadthaus Dritte	103'130	103'148
• Liegenschaftsertrag Wohnliegenschaften	4'566'372	4'105'779
• Baurechtszinsen	391'056	385'909
• Pachtzinsen Waldhaus	421'417	371'837
• Auflösung Erneuerungsfonds Waldhaus	-	722'000
• Pachtzinsen Kiesgrube	313'620	418'067
<b>TOTAL</b>	<b>5'795'594</b>	6'106'740

Ab Juli sind erstmals wieder Mieteinnahmen für den Ersatzneubau Frobenstrasse 10 zu verzeichnen. Der Erneuerungsfonds Waldhaus wurde im Vorjahr aufgelöst und den aktivierten Kosten gutgeschrieben. Der daraus resultierende Betrag ist unter 5.13 als Aufwand verbucht. Die definitiven Abrechnungen für die Kiesgrubenbewirtschaftung werden jeweils im Folgejahr verbucht.

<b>5.13 AUFWAND BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN</b>	2024	2023
• Aufwendungen Stadthaus	-286'489	-234'904
• Aufwendungen Wohnliegenschaften	-1'206'067	-1'235'555
• Abschreibungen Wohnliegenschaften	-1'472'465	-1'386'000
• Aufwendungen Waldhaus	-89'609	-856'578
• Abschreibungen Waldhaus	-450'000	-413'220
• Pflege Kiesgrube/Hardwasser AG	-29'625	-38'505
<b>TOTAL</b>	<b>-3'534'255</b>	-4'164'762

Das Stadthaus wird sowohl von den Zentralen Diensten genutzt als auch an externe Mieter vermietet. Die Zuordnung in der Erfolgsrechnung zum Finanzvermögen entspricht der des Vorjahres. Im Sinne der Stetigkeit und Praktikabilität wird weiterhin auf eine Aufteilung zwischen Betriebsaufwand und Aufwand für die Bewirtschaftung des Finanzvermögens verzichtet. Für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an Wohnliegenschaften wurden CHF 162'000 (Vorjahr: CHF 339'000) den Rückstellungen zugewiesen. In den Aufwendungen Waldhaus sind im Vorjahr CHF 722'000 enthalten, die als Erlös unter 5.12 als Auflösung des Erneuerungsfonds aufgeführt sind.

<b>5.14 INVESTITIONS- UND ERNEUERUNGSFONDS</b>	2024	2023
• Entnahme/Zuweisung Erneuerungsfonds Waldhaus	-	-
• Zuweisung an Investitionsfonds	-284'000	-379'000
<b>TOTAL</b>	<b>-284'000</b>	-379'000

Der Kiesabbau führt naturgemäss zu einem Vermögensverzehr. Daher wird der jährliche Nettoerfolg gemäss langjähriger Praxis dem Investitionsfonds zugewiesen, um Investitionen in andere Vermögenswerte zu ermöglichen und so die Ertragskraft des Vermögens langfristig zu erhalten.

<b>5.15 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND</b>	2024	2023
• Einigung Pensionskasse Basel-Stadt	-827'000	-
<b>TOTAL</b>	<b>-827'000</b>	-

In den vergangenen Jahren wurde die Unterdeckung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) unter Ziffer 6.3 Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Im Frühjahr 2025 hat die Bürgergemeinde der Stadt Basel mit der PKBS eine abschliessende Einigung per Saldo aller Ansprüche erzielt, womit sämtliche offenen Forderungen abschliessend geregelt wurden.

## Anhang zur Jahresrechnung

## 6 Weitere Angaben

<b>6.1 NETTOAUFLÖSUNG VON STILLEN RESERVEN</b>			
	2024	2023	
• Gesamtbetrag Nettoauflösung	–	–	
<b>6.2 GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN</b>			
	2024	2023	
	SCHULDBRIEF	BUCHWERT	BUCHWERT
• Bleichstrasse 7 Namensschuldbrief / 1. Rang	4'000'000	910'000	1'010'000
• Blochmonterstrasse 17/19 Inhaberschuldbrief / 1. Rang	4'020'000	1'962'000	2'075'000
• Breisacherstrasse 95 Namensschuldbriefe / 1.+2. Rang	6'000'000	6'436'000	6'610'000
• Delsbergerallee 11 Inhaber-/Namensschuldbrief / 1.+2. Rang	2'500'000	1'812'000	1'909'000
• Frobenstrasse 8/10 Inhaberschuldbrief / 1. Rang	3'500'000	10'522'000	886'000
• Habsburgerstrasse 38 Inhaberschuldbrief / 1. Rang	2'500'000	2'808'000	2'956'000
• Klybeckstrasse 40 Inhaberschuldbriefe / 1.–5. Rang	3'200'000	3'240'000	3'330'000
• Lehenmattstrasse 140/142 Namensschuldbriefe / 1.–3. Rang	3'200'000	1'064'000	1'145'000
• Lehenmattstrasse 157 Inhaber-/Namensschuldbrief / 1.+2. Rang	370'000	304'000	345'000
• Lehenmattstrasse 161 Namensschuldbriefe / 1.+2. Rang	1'291'500	1	12'000
• Riehenring 20 Namensschuldbriefe / 1. Rang	600'000	426'000	460'000
• Rotbergstrasse 7 Namensschuldbriefe / 1. Rang	2'150'000	252'000	305'000
• Sängergasse 11 Inhaber-/Namensschuldbrief / 1.–3. Rang	235'000	1'176'000	1'230'000
• Turnerstrasse 25 Namensschuldbriefe / 1. Rang	600'000	557'000	580'000
<b>TOTAL</b>	<b>34'166'500</b>	<b>31'469'001</b>	22'853'000

Zur Sicherung der Hypothekarverpflichtungen sind die Schuldbriefe dieser Liegenschaften unverändert bei den kreditgebenden Banken hinterlegt bzw. an diese verpfändet.

Insgesamt repräsentieren diese Liegenschaften einen Gebäudeversicherungswert von insgesamt CHF 63'837'000 (Stand 1. Januar 2025; Vorjahr: CHF 64'127'000).

<b>6.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>		
	2024	2023
• Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)		p.m.
<b>TOTAL</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) sind bei der Baloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Baloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. Diese Kasse ist seit 2015 eine reine Rentnerkasse, welche eine Unterdeckung auswies. Gestützt auf gerichtliche Urteile und die eigene Einschätzung der Rechtslage wurde bisher auf die Bildung von Rückstellungen verzichtet. Im Frühjahr 2025 konnte mit der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) eine Einigung getroffen werden. Die Auswirkungen sind unter Ziffer 4.13 Kurzfristige Rückstellungen und Ziffer 5.15 Ausserordentlicher Aufwand aufgeführt.

<b>6.4 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN</b>		
	2024	2023
• Baloise-Sammelstiftung	–	–
<b>TOTAL</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

<b>6.5 HONORAR DER REVISIONSSTELLE</b>		
	2024	2023
• Revisionsdienstleistungen Zentrale Dienste	16'805	16'709
• Revisionsdienstleistungen Stiftungen und Fonds	6'486	6'462
<b>TOTAL</b>	<b>23'291</b>	23'171

Die Revisionskosten der Stiftungen und Fonds sind für die Rechnung der Zentralen Dienste erfolgsneutral (Weiterverrechnung).

<b>6.6 ERGEBNIS DER PRODUKTEGRUPPEN IN DER ÜBERSICHT</b>		
	2024	2023
<b>Gesamtorganisation</b> (Laufzeit 2021 bis 2024)		
• Ertrag	7'937'730	8'273'861
• Aufwand	–7'905'690	–8'255'207
<b>ERGEBNIS</b>	<b>32'040</b>	18'654
<b>Bürgerrecht, Integration</b> (Laufzeit 2021 bis 2024)		
• Ertrag	755'195	728'970
• Aufwand	–707'451	–663'792
<b>ERGEBNIS</b>	<b>47'744</b>	65'178
<b>TOTAL PRODUKTEGRUPPEN</b>	<b>79'784</b>	83'832
• Überleitung zu Finanzbuchhaltung (Anhang 5.15 Ausserordentlicher Aufwand)	–827'000	–
<b>TOTAL ERGEBNIS FINANZBUCHHALTUNG</b>	<b>–747'216</b>	83'832

## Anhang zur Jahresrechnung

Aufwand- und Ertragspositionen sind nach einem allfälligen Abfluss von der Produktgruppe I in die Produktgruppe II abgebildet. Im Berichtsjahr erfolgte kein Abfluss.

Interne Mieterträge und -aufwendungen in der Höhe von CHF 131'650 (Vorjahr: CHF 130'550) sind in diesem Ergebnis berücksichtigt, da diese für die Kostenrechnung notwendig sind.

## 7 Lagebericht

**7.1 LAGEBERICHT**

Im Sinne einer vollständigen und transparenten Berichterstattung wird ein Lagebericht erstellt.

Die Zentralen Dienste schliessen das Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 747'216 ab. Der Grund für dieses ausserordentlich negative Ergebnis ist im Anhang 5.15 (Einigung Pensionskasse Basel-Stadt) erläutert und wurde ausschliesslich in der Finanzbuchhaltung, nicht jedoch in den Produktgruppen (vgl. Anhang 6.6), verbucht. Gleichwohl steht dieses Ergebnis im Einklang mit der bewährten Zielsetzung, jederzeit über ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben zu verfügen.

Darüber hinaus konnten auf diese Weise – mit Ausnahme des Jahres 2024 – dem Vermögen regelmässig Mittel zugeführt werden, nicht zuletzt auch, um der über längere Zeit fortschreitenden Geldentwertung entgegenzuwirken. Zudem soll damit der vom Bürgergemeinderat bewilligte Nettokredit für die Jahre 2021 bis 2024 (um ein Jahr verlängert) eingehalten werden, der über die vierjährige Laufdauer einen jährlichen Ertragsüberschuss von CHF 7'000 vorsieht. Substanzmässig präsentiert sich die Lage mit einer Bilanzsumme von rund CHF 89 Mio. (ohne stille Reserven), einem Fremdkapital von rund CHF 60 Mio. und einem Eigenkapital von rund CHF 29 Mio. als solide.

Zukünftig steht der Forstbetrieb weiterhin vor einer unsicheren Lage aufgrund der zunehmenden Trockenheit.

Der hypothekarische Referenzzinssatz für Mietzinseinnahmen wurde nach November 2023 erneut im Mai 2024 innerhalb kurzer Zeit zweimal angepasst. Diese Anpassungen kompensieren die höheren Zinsaufwendungen, die durch neu benötigte Hypotheken und gestiegene Zinssätze entstanden sind. Zudem ist weiterhin mit einer volatilen Ertragslage im Rahmen des Vermögensverwaltungsmandats zu rechnen.

Sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig ist im Liegenschaftsbereich künftig mit einer Zunahme zu rechnen, da ab 2025 der Ersatzneubau an der Frobenstrasse ganzjährig vermietet sein wird.

Insgesamt sollte der im ab 2021 geltenden Leistungsauftrag vorgesehene jährliche Ertragsüberschuss von CHF 7'000 erreicht werden. Langfristig ist jedoch tendenziell mit stagnierenden Erträgen zu rechnen. Das Ziel bleibt weiterhin, kostendeckend zu wirtschaften.

Der seit 2021 geltende Leistungsauftrag der BG für die Zentralen Dienste wird in den Produktgruppen «Gesamtorganisation» und «Bürgerrecht, Integration» zusammengefasst. Sowohl die Vorgaben der BG als auch die erzielten Ergebnisse in den Zentralen Diensten werden im Jahresbericht des Bürgerrates an den Bürgergemeinderat jährlich erörtert. Abweichungen und Entwicklungen werden dabei mit entsprechenden Begründungen erläutert. Der Bericht ist jeweils ab Juni auf der Website der BG unter folgendem Link abrufbar:

[www.bgbasel.ch/jahresberichte](http://www.bgbasel.ch/jahresberichte)

**7.2 INTERNES KONTROLLSYSTEM**

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist implementiert. Eine Matrix mit den wesentlichen Risiken aus verschiedenen Geschäftsbereichen ist erstellt. Diese werden den verantwortlichen Personen zur Überwachung und Einhaltung zugeteilt. Beim IKS handelt es sich um einen laufenden Prozess, der bedarfsgerecht angepasst wird.

**7.3 RISIKOBEURTEILUNG**

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste nimmt periodisch Risikobeurteilungen vor. Die relevanten Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihres Schadenpotenzials und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste trifft, sofern erforderlich und möglich, geeignete Massnahmen, um das Eintreten wesentlicher Risiken möglichst zu vermeiden.

## Liegenschaften

### Bestand

Die Bürgergemeinde (BG) ist per 31. Dezember Eigentümerin folgender Objekte im Finanzvermögen:

#### In der Stadt Basel:

- Beim Letziturm 6/8
- Bernoullistrasse 26/28 und Schönbeinstrasse 34
- Bleichstrasse 7
- Blochmonterstrasse 17/19
- Breisacherstrasse 95
- Burgfelderstrasse 18
- Delsbergerallee 11
- Frobenstrasse 10
- Habsburgerstrasse 38
- Inselstrasse 48
- Klybeckstrasse 40
- Lehenmattstrasse 140/142
- Lehenmattstrasse 155/157
- Lehenmattstrasse 161
- Neuensteinerstrasse 30
- Riehenring 20
- Rotbergerstrasse 7
- Sängergasse 11
- Schneidergasse 8/10
- Stadthausgasse 15
- Turnerstrasse 25

Das Liegenschaftsportfolio umfasst 258 Mietwohnungen, 8 Büro- und Bastelräume, 23 Ladenlokale, Lagerräume oder Mansarden sowie 43 Garagen- und Parkplätze.

#### In Birsfelden:

- 11 Baurechtparzellen Hardhügel

#### In Muttenz:

- Hotel/Restaurant Waldhaus beider Basel

Das Stadthaus mit Nebengebäuden und das Werkhofareal in Birsfelden gehören zum Verwaltungsvermögen der BG.

Darüber hinaus sind auch einzelne Stiftungen Eigentümerinnen von Liegenschaften:

- Georges Lichtenberg-Stiftung: Gempenstrasse 68, Basel
- Baehler-Stiftung: Allschwilerstrasse 94, Basel, und Schneidergasse 2, Basel (Lokal Kuni & Gunde)

Kennzahlen Liegenschaften Finanzvermögen (ohne Liegenschaften Stiftungen und Fonds)

GESAMTERGEBNIS	2024	2023	VERÄNDERUNG
• Gesamtertrag	4'566'372	4'105'779	460'592
• Gesamtaufwand	-2'678'532	-2'621'555	-56'977
<b>ERGEBNIS</b>	<b>1'887'840</b>	<b>1'484'224</b>	<b>403'615</b>
• Unterhalt (inkl. Rückstellungen)	-590'505	-749'821	159'316
• Abgaben / Versicherungen	-51'186	-46'898	-4'289
• Verwaltungskosten	-239'644	-188'210	-51'434
• Hypothekarzinsen	-324'733	-250'626	-74'107
• Abschreibungen	-1'472'465	-1'386'000	-86'465
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-2'678'532</b>	<b>-2'621'555</b>	<b>-56'977</b>
• Davon Rückstellungen gebildet	-162'000	-339'000	177'000
• Davon Rückstellungen aufgelöst	250'000	265'000	-15'000

### Finanzierung

Im Berichtsjahr wurde keine Hypothek verlängert. Die Hypothekarschulden erhöhten sich aufgrund der Schlusszahlung für den Ersatzneubau an der Frobenstrasse von CHF 15.5 Mio. auf CHF 17.0 Mio. Aus heutiger Perspektive ist vorgesehen, dass – abgesehen von allfälligen Sondereffekten – die einzelnen Hypotheken nach Ablauf ihrer Laufzeit teilweise zurückgezahlt und teilweise in das bestehende Vermögensverwaltungsmandat investiert werden.

### Bewirtschaftung

Die Leerstände sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die durchschnittliche Auslastung lag im Berichtsjahr bei 99.5 % (Vorjahr: 98.7 %).

### Ersatzneubau Frobenstrasse

Nach einer intensiven Planungs- und Projektierungsphase und anschliessender Realisierung konnte der Ersatzneubau termingerecht Ende Mai 2024 erfolgreich an die BG übergeben werden. Zahlreiche Interessenten meldeten sich für die insgesamt 19 Wohnungen, sodass auf den 1. Juli 2024 alle Mietverträge abgeschlossen werden konnten. Besonders erfreulich ist, dass sechs Mietparteien aus der ursprünglichen Mieterschaft zurückgekehrt sind.

Das Projektteam, bestehend aus Mitarbeitenden der BG, der Totalunternehmerin Implenia AG, ffbk Architekten AG, Holinger Moll Immobilien AG und Dietziker Partner Baumanagement AG, traf sich während der Bauphase zu insgesamt 53 Bauherrensitzungen.

Die Entscheidung, den gesamten Prozess des Ersatzneubaus – von der Planung bis zur Übergabe – mit Dietziker Partner Baumanagement AG als Bauherrenvertretung durchzuführen, hat sich als äusserst vorteilhaft erwiesen.

Erfreulicherweise konnte das Projekt unter der ursprünglichen Kalkulation und unter dem bewilligten Kostenvoranschlag abgeschlossen werden.

#### Stadthaus

Im Berichtsjahr wurden allgemeine übliche Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Das Stadthaus ist vergleichsweise unterhaltsintensiv, wodurch auch künftig laufend Unterhaltskosten anfallen werden. Es wurden deshalb Rückstellungen für künftige Arbeiten gebildet.

In den anderen Liegenschaften sind im Berichtsjahr nur Kosten für übliche werterhaltende Aufwendungen, unter anderem auch bei Mieterwechsel, angefallen.

#### Investitionsplanung

Zur Erhöhung der Planungssicherheit wird die in Zusammenarbeit mit den Liegenschaftsverwaltungen erarbeitete Gesamtübersicht über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen laufend überprüft und bei Bedarf angepasst (rollende Planung). In den kommenden Jahren ist mit grösseren Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen zu rechnen, da es erklärtes Ziel ist, den Wert der Liegenschaften langfristig zu erhalten. Die Umsetzung gewisser Investitionen verzögert sich jedoch teilweise aufgrund der strengen Wohnschutzgesetzgebung im Kanton Basel-Stadt, die Investitionsentscheidungen in gewissen Fällen erschwert oder auf spätere Zeitpunkte verschiebt.

Aus diesem Grund wurden, neben einigen bereits ausgeführten Arbeiten, Rückstellungen für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten sowie Investitionen gebildet, ein Teil davon auch mit Blick auf die Klimaziele der Bürgergemeinde. Im Lehenmattquartier konnten zwei Liegenschaften, die im Besitz der Bürgergemeinde sind, an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Die dritte Liegenschaft in diesem Quartier folgt im Frühling 2025. Die Gasheizungen können somit früher als geplant auf eine umweltfreundlichere Wärmeerzeugung umgestellt werden.

## Forstbetrieb

### SPOTLIGHTS

#### Holzerei

Es wurden Holzschläge im Remelwald (Burg im Leimental), Hardwald, Pfeffingen, Ausserberg, Arlesheim und Inzlingen ausgeführt.

#### Waldflächen

Die bewirtschaftete Waldfläche blieb unverändert bei 686 Hektaren (1 ha = 100 a = 10'000 m<sup>2</sup>). Die Bürgergemeinde (BG) besitzt 431 Hektaren. Daneben bewirtschaftet der Forstbetrieb im Auftragsverhältnis weitere 255 Hektaren.

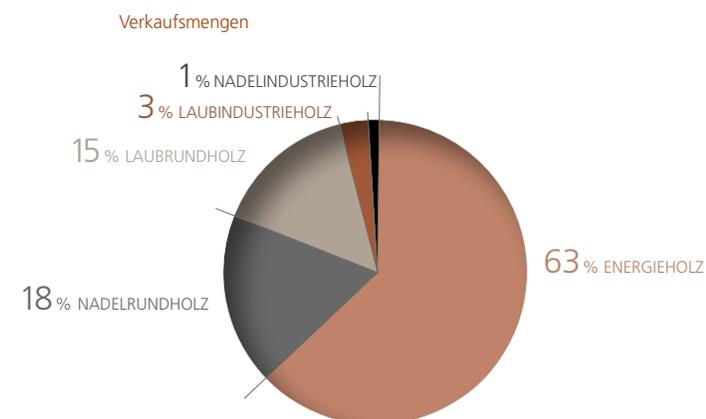
Im Einzelnen besitzt die BG Waldflächen in den BS-Gemeinden Riehen (ca. 20 ha) und Bettingen (ca. 12 ha) und in den BL-Gemeinden Birsfelden (ca. 3 ha), Muttenz (ca. 240 ha), Pratteln (ca. 19 ha), Aesch (ca. 3 ha), Arlesheim (ca. 35 ha), Pfeffingen (ca. 97 ha) und Biel-Benken (ca. 852 ha).

#### Energieproduktion

Es wurden rund 1'335 m<sup>3</sup> Laubenergieholz (als Hackholz) an die Holzkraftwerk Basel AG als Hauptabnehmerin geliefert. Die Anlage steht bei der Kehrlichtverwertungsanlage in Basel und setzt möglichst viel bisher ungenutztes Holz zur Energieproduktion ein.

#### Verkaufsmengen

Der Forstbetrieb verkaufte insgesamt 4'155 m<sup>3</sup> Holz, im Wesentlichen bestehend aus 747 m<sup>3</sup> Nadelrundholz, 26 m<sup>3</sup> Nadelindustrieholz, 624 m<sup>3</sup> Laubrundholz, 117 m<sup>3</sup> Laubindustrieholz und 2'641 m<sup>3</sup> Energieholz (davon 2'255 m<sup>3</sup> Laubenergie-Hackholz und 54 m<sup>3</sup> Nadelenergie-Hackholz und 338 m<sup>3</sup> Laubenergie-Stückholz).



### Arbeitsaufwand in Stunden

Die Mitarbeitenden des Forstbetriebs (1 Förster, 2 Vorarbeiter, 3 Forstwarte, 3 Lehrlinge, 1 kfm. Angestellter; Stichtag 31. Dezember) leisteten 17'140 produktive Arbeitsstunden.

Ein Grossteil dieser Stunden resultiert aus den verschiedenen Pflegearbeiten (u.a. Neuanlagen, Pflegemassnahmen, Schlagräumungen und Schlagpflege) sowie aus den Nebenbetrieben (Produkteherstellung, Arbeitsleistungen für Dritte, Schutz- und Wohlfahrtsarbeiten).

### Personelles

Nach erfolgreichem Lehrabschluss und Beendigung seiner Forstwartlehre hat ein Lernender den Betrieb im Sommer verlassen. Im August hat ein neuer Lernender seine Ausbildung angefangen. Damit hat es im Forstteam nach wie vor drei Auszubildende.

Ein Forstwart, der die Weiterbildung zum Förster an der Försterschule in Lyss absolviert, hat seine Anstellung auf Ende 2023 beendet. Nahtlos konnte auf Anfang Januar ein neuer Forstwart ins Team aufgenommen werden.

Bis auf wenige Bagatellunfälle verlief das Berichtsjahr erfreulicherweise unfallfrei.

### Trauriger Laubfall und schöne Höhe

Leider haben weder der nasse Frühling noch der regenreiche Sommer den Waldbäumen wieder Energie und Kraft verliehen. Die alten Bestände haben nach zwei Wochen Sonnenschein und höheren Temperaturen erneut mit Laubfall reagiert. Dies zeigt, dass die Bäume durch den Trockenheitsstress der vergangenen Jahre nach wie vor stark geschwächt und anfällig auf Pilze und Nekrose sind. Sie können gar nicht mehr reagieren, und der Abbauprozess schreitet voran.

Bei den Pflanzungen musste viel weniger gewässert werden, und die jungen Bäume zeigen erfreulicherweise ein schönes Höhenwachstum. Im Berichtsjahr wurde die Pflanzung wärmeresistenterer Baumarten weitergeführt.



Kindern lernen am Zukunftstag den BG-Forstbetrieb kennen.

**Betriebsrechnung  
2023/2024**

Forstjahr 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024	2024	2023
• Holzerlös	219'113	365'005
• Sachgüter	303'396	269'427
• Dienstleistungen	418'338	486'393
• Beiträge	467'189	418'683
• Übrige Erlöse	85'556	71'432
• Kalkulatorische Erlöse	–	–
• Bewirtschaftung CMS-Waldungen	50'295	25'436
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>1'543'886</b>	<b>1'636'377</b>
• Personalkosten	–917'737	–832'722
• Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	133'357	–99'742
• Material und Handelswaren	–153'774	–224'996
• Unternehmerleistungen	–249'172	–288'323
• Dienstleistungen der Trägerschaft	–	–
• Übrige Kosten	–39'523	–47'435
• Kalkulatorische Kosten	–90'500	–107'150
• Verbrauch eigener Waldprodukte	–27'695	–24'036
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>–1'611'758</b>	<b>–1'624'404</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>–67'872</b>	11'973

**Erläuterungen**

**ZWEI FUNKTIONEN**

Die Betriebsrechnung des Forstbetriebs hat einerseits eigenständige Bedeutung für diesen Dienstleistungsbetrieb der BG. Andererseits ist sie Bestandteil der entsprechenden Position in den Rechnungen der auftraggebenden Waldeigentümerinnen BG (Zentrale Dienste) und Christoph Merian Stiftung (CMS). Die vereinzelt noch im Eigentum des BSB (Bürgerspital Basel) befindlichen Waldparzellen werden durch den Forstbetrieb im Auftragsverhältnis bewirtschaftet.

**MEHRAUFWAND**

Für die Waldbewirtschaftung ergibt sich nach Jahren wieder ein Aufwandüberschuss; so schliesst das Ergebnis mit einem Minus von CHF 67'872 ab (Vorjahr: Plus CHF 11'973). In diesem Ergebnis sind die für die Bewirtschaftung der Waldungen der CMS erbrachten Leistungen von CHF 50'295 (Vorjahr: CHF 25'436) bereits berücksichtigt. Der Holzerlös liegt unter den Erwartungen. Dies ist zum einen auf den gesunkenen Holzpreis zurückzuführen, zum anderen auf die reduzierte Holzernte, um der Übernutzung der vergangenen Jahre entgegenzuwirken. Der Mindererlös konnte teilweise durch andere höhere Erträge gegenüber Budget kompensiert werden.

**GEGEN KLIMASCHÄDEN**

Der Betrag von CHF 196'904 analog Vorjahr für Massnahmen gegen Klimaschäden, der aus dem Anteil der BG am Ertrag der CMS stammt, ist in der Betriebsrechnung (Position «Beiträge») enthalten.

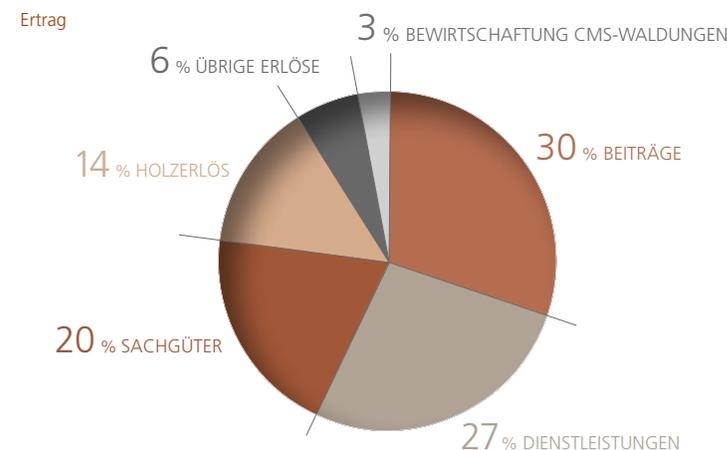
**ERTRAG**

Es wird weiterhin vermehrt mit Holz gebaut. Der Preisdruck in der Holzindustrie ist jedoch immer hoch und das Preisniveau immer noch weit unter den Holzpreisen vor zehn Jahren.

In den Sachgütern sind Erlöse vor allem aus dem Brennholz- und Weihnachtsbaumverkauf enthalten. Die Nachfrage nach Brennholz ist immer noch gross und in etwa auf Vorjahresniveau. Die Preise für Energieholz sind wiederum leicht gestiegen.

Bei den Dienstleistungen sind Leistungen im Rahmen der Sicherheitsholzerei sowie Arbeiten für Dritte enthalten, beispielsweise für die SBB, die BVB oder die NSNW AG, welche den Unterhalt der Waldränder entlang ihrer Verkehrswege in Auftrag geben.

Die Position Beiträge umfasst die für den Kanton Basel-Landschaft ausgeführten Mehrarbeiten im Zusammenhang mit dem Naturschutzprojekt zur Förderung der Eiche in der Hard, die Entschädigung für Hoheitsleistungen auf dem Gebiet Grossbasel sowie den Beitrag der CMS. Dieser wird zur Wiederinstandstellung von durch den Klimawandel geschädigten Wäldern eingesetzt. Die Beiträge für Pflegemassnahmen blieben im Rahmen der Erwartungen.



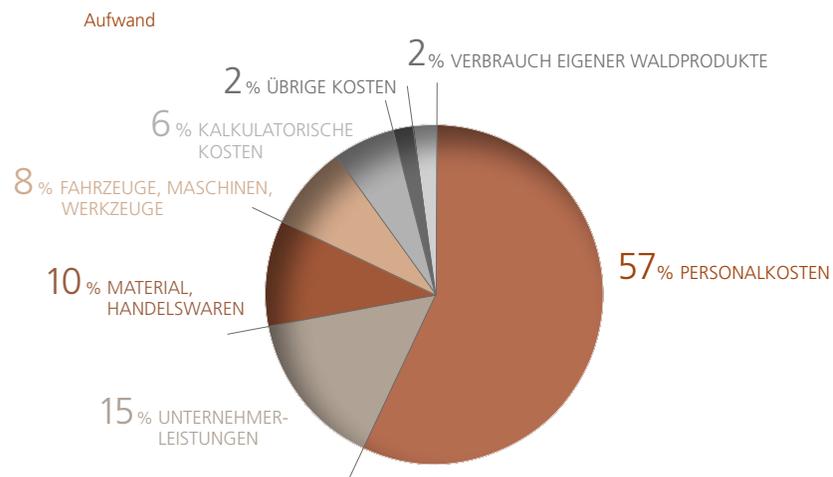
## Stiftungen und Fonds

### AUFWAND

Bei der Position «Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge» sorgten vor allem Reparaturen beim gesamten Fuhrpark und Investitionen beim Forstraktor HSM für einen erhöhten Aufwand: Statt den Forstraktor gegen ein neues Fahrzeug einzutauschen, wurde beim HSM in den Einbau von Sicherheitsglasscheiben, den Anbau einer Dreipunkt-Eintrommel-Seilwinde und einen Waldrechen investiert. Zur Bewässerung der Pflanzungen wurde ein Kombifass-Anhänger beschafft.

Die eingekauften Unternehmerleistungen sind wiederum tiefer als im Vorjahr. Diese Position beinhaltet auch Kosten für den Einsatz von Spezialfirmen für Arbeiten, die – in der Regel mangels entsprechender Maschinen – nicht oder nur teilweise vom eigenen Personal erledigt werden können. Diese Arbeiten umfassen u.a.: Schnitzelherstellung, Instandstellung von Waldwegen sowie Holztransporte mit dem Einsatz von Vollertern, Fällmobilen und Lastwagen mit Kranvorrichtungen.

In der Position Kalkulatorische Kosten sind u.a. Amortisationskosten (etwa für Fahrzeuge/Maschinen oder den Forstwerkhof) des Forstbetriebs abgebildet.



### Vergabetätigkeit

Die Zentralen Dienste verwalten mehrere Stiftungen und Fonds. Ein grosser Teil des Stiftungsvermögens ist in einem passiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandat bei zwei verschiedenen Bankinstituten gepoolt und gemäss einer klar definierten Anlagestrategie investiert. Der Umfang der Vergabetätigkeit orientiert sich an der langjährigen durchschnittlichen Performance des im Jahr 2001 errichteten Vermögensverwaltungsmandats, die derzeit bei 3.10 % liegt (Stand: 31. Dezember).

Gemäss der Revisionsstelle sind für diese Anlagen aus Vorsichtsgründen Schwankungsreserven zu bilden. Als mittelfristig zu erreichende Zielgrösse wurden 20 % des in der Vermögensanlage investierten Kapitals festgelegt. Im Berichtsjahr konnte der Erfolg gegenüber dem Vorjahr um rund 50 % gesteigert werden. In den meisten Fällen wurde der erzielte Nettoerfolg den Schwankungsreserven zugewiesen. Am Ende des Berichtsjahres liegen die Schwankungsreserven je nach Stiftung bzw. Fonds zwischen 10.68 % und 19.42 %. Im Durchschnitt betragen die Schwankungsreserven 16.52 % (Stand: 31. Dezember).

Die von den Zentralen Diensten verwalteten Stiftungen und Fonds sind auf der Website der BG sichtbar: [www.bgbasel.ch/stiftungen](http://www.bgbasel.ch/stiftungen). Die Vergabetätigkeit sowie die Vergabesumme bewegen sich seit Langem in einer stabilen Grössenordnung, die angesichts der langfristigen durchschnittlichen Ertragsituation als angemessen gilt.

#### TOTAL VERGABETÄTIGKEIT

2024	702'919	2019	725'164	2014	463'460	2009	303'862
2023	651'993	2018	678'250	2013	407'137	2008	300'292
2022	654'184	2017	676'270	2012	399'416	2007	297'640
2021	650'768 <sup>3</sup>	2016	607'598	2011	356'930	2006	134'784
2020	800'952 <sup>4</sup>	2015	667'710	2010	352'494	2005	133'580

<sup>3</sup> Inklusive einer «Vergabung» von CHF 8'100 für eine zugunsten eines Verwandten geleisteten Mietzinskaution aus der Baehler-Stiftung, die streng genommen keine Vergabung, sondern ein Darlehen ist, das voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt an die Baehler-Stiftung zurückbezahlt wird.

<sup>4</sup> Diese Position beinhaltet auch eine ausserordentliche Auszahlung aus dem Allgemeinen Wohlfahrtsfonds. Dieser erhielt aus der Auflösung der Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung einen Beitrag in Höhe von CHF 221'079. Der gesamte Betrag wurde für das Projekt «Werkstudis» verwendet, das zu Beginn der Coronapandemie Studierende unterstützte, denen während des Lockdowns die Einkünfte wegbrachen.

## Jahresrechnungen Stiftungen und Fonds

per 31. Dezember in CHF

Aktiven	UMLAUFVERMÖGEN:		ANLAGEVERMÖGEN:		TOTAL AKTIVEN	Passiven	FREMDKAPITAL:				EIGENKAPITAL:		TOTAL PASSIVEN
	Umlaufvermögen	Vermögensverwaltungsmandat	Schwankungsreserven	Liegenschaften			Rückstellung	Hypotheken	Sonstiges Fremdkapital	Total Fremdkapital	Eigenkapital		
• Kinder- und Betagtenfonds	10'848	1'790'610	-301'885 (-16.86%)		1'499'573	• Kinder- und Betagtenfonds					1'499'573	1'499'573	
• Stiftung Leonhard Haag	138	86'816	-12'530 (-14.43%)		74'424	• Stiftung Leonhard Haag					74'424	74'424	
• Emilie Steinbrunner-Fonds	500	206'645	-34'332 (-16.61%)		172'813	• Emilie Steinbrunner-Fonds					172'813	172'813	
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds	959	419'924	-72'362 (-17.23%)		348'522	• Herbert Helmich-Ratz-Fonds					348'522	348'522	
• Hilfsfonds für Härtefälle	12	352'007	-67'599 (-19.20%)		284'420	• Hilfsfonds für Härtefälle					284'420	284'420	
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	914	1'714'058	-256'191 (-14.95%)		1'458'782	• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds			3'100	3'100	1'455'682	1'458'782	
• Georges Lichtenberg-Stiftung	55'867	3'046'760	-510'442 (-16.75%)	600'000	3'192'185	• Georges Lichtenberg-Stiftung	350'000		20'179	370'179	2'822'006	3'192'185	
• Sozialfonds der Bürgergemeinde	4'692	1'903'611	-315'078 (-16.55%)		1'593'225	• Sozialfonds der Bürgergemeinde					1'593'225	1'593'225	
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil	3'465	438'009	-82'150 (-18.76%)		359'324	• Fideicommiss Meyer zum Pfeil				0	359'324	359'324	
• Gottlieb Baehler-Stiftung	43'937	2'216'497	-301'710 (-13.61%)	2'085'270	4'043'995	• Gottlieb Baehler-Stiftung	340'000	1'500'000	36'502	1'876'502	2'167'494	4'043'995	
• Max Fäh-Stiftung	3'306	1'297'221	-251'348 (-19.38%)		1'049'179	• Max Fäh-Stiftung					1'049'179	1'049'179	
<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>124'639</b>	<b>13'472'160</b>	<b>-2'205'627</b> (-16.37%)	<b>2'685'270</b>	<b>14'076'442</b>	<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>690'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>59'781</b>	<b>2'249'781</b>	<b>11'826'661</b>	<b>14'076'442</b>	
• Leonhard Paravicini-Stiftung	8'629	1'444'635	-154'267 (-10.68%)		1'298'996	• Leonhard Paravicini-Stiftung					1'298'996	1'298'996	
• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	1'662	247'136	-30'965 (-12.53%)		217'834	• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds					217'834	217'834	
• Legat Emil Allemandi	973	644'154	-125'071 (-19.42%)		520'056	• Legat Emil Allemandi					520'056	520'056	
• Thurneysensches Beneficium	124	144'170	-20'272 (-14.06%)		124'022	• Thurneysensches Beneficium					124'022	124'022	
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züstt	7'713	6'141'924	-1'115'104 (-18.16%)		5'034'533	• Stiftung Ernst Eisenhut-Züstt					5'034'533	5'034'533	
<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>19'100</b>	<b>8'622'020</b>	<b>-1'445'680</b> (-16.77%)	<b>-</b>	<b>7'195'441</b>	<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7'195'441</b>	<b>7'195'441</b>	
• Unterstützungsfonds	30'642	7'396'579	-1'248'755 (-16.88%)		6'178'466	• Unterstützungsfonds			22'716	22'716	6'155'751	6'178'466	
• Eugen A. Meier-Stiftung	11'712	4'177'650	-662'209 (-15.85%)		3'527'153	• Eugen A. Meier-Stiftung					3'527'153	3'527'153	
<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>42'354</b>	<b>11'574'228</b>	<b>-1'910'964</b> (-16.51%)	<b>-</b>	<b>9'705'619</b>	<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>22'716</b>	<b>22'716</b>	<b>9'682'903</b>	<b>9'705'619</b>	
<b>TOTAL</b>	<b>186'094</b>	<b>33'668'408</b>	<b>-5'562'270</b> (-16.52%)	<b>2'685'270</b>	<b>30'977'501</b>	<b>TOTAL</b>	<b>690'000</b>	<b>1'500'000</b>	<b>82'496</b>	<b>2'272'496</b>	<b>28'705'005</b>	<b>30'977'501</b>	

Vermögen am 1. Januar 2024	28'684'903
Vermögen am 31. Dezember 2024	28'705'005
Veränderung	20'102
Davon Zuweisung direkt ins Eigenkapital	-79'898
Davon aus Erfolgsrechnung	100'000

## Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

	Ertrag			Aufwand			Ertrag			Aufwand			ERGEBNIS	
	Wertschriften	Liegenschaften	andere	Ertrag	Vergabungen	Zentrale Dienste	Vermögensverwaltungsmandat	Sonstiges	Verwaltungskosten	Zuweisung an Schwankungsreserven	Liegenschaften	andere Aufwendungen		Aufwand
• Kinder- und Betagtenfonds	154'741			<b>154'741</b>	-29'135	-2'480	-5'536	-25	<b>-8'041</b>	-117'564			<b>-154'741</b>	-
• Stiftung Leonhard Haag	7'495			<b>7'495</b>	-1'400	-365	-268	-24	<b>-657</b>	-5'438			<b>-7'495</b>	-
• Emilie Steinbrunner-Fonds	17'798			<b>17'798</b>	-3'000	-485	-637	-25	<b>-1'147</b>	-13'651			<b>-17'798</b>	-
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds	36'687			<b>36'687</b>	-6'000	-765	-1'313	-25	<b>-2'102</b>	-28'584			<b>-36'687</b>	-
• Hilfsfonds für Härtefälle	30'442			<b>30'442</b>	-1'580	-615	-1'089	-26	<b>-1'730</b>	-27'132			<b>-30'442</b>	-
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	149'226			<b>149'226</b>	-58'838	-2'450	-5'339	-26	<b>-7'815</b>	-82'572			<b>-149'226</b>	-
• Georges Lichtenberg-Stiftung	264'535	106'712		<b>371'247</b>	-119'100	-4'765	-9'464	-32	<b>-14'261</b>	-196'753	-41'133		<b>-371'247</b>	-
• Sozialfonds der Bürgergemeinde	165'534		7'538	<b>173'072</b>	-44'900	-3'245	-5'922	-35	<b>-9'202</b>	-118'593		-377	<b>-173'072</b>	-
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil	37'845			<b>37'845</b>	-	-845	-1'354	-25	<b>-2'224</b>	-34'968		-654	<b>-37'845</b>	-
• Gottlieb Baehler-Stiftung	186'515	164'736	100'000	<b>451'251</b>	-100'000	-5'170	-6'673	-37	<b>-11'880</b>	-97'287	-135'178	-6'906	<b>-351'251</b>	<b>100'000</b>
• Max Fäh-Stiftung	112'086			<b>112'086</b>		-1'710	-4'010	-25	<b>-5'745</b>	-105'126		-1'215	<b>-112'086</b>	-
<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>1'162'903</b>	<b>271'448</b>	<b>107'538</b>	<b>1'541'888</b>	<b>-363'954</b>	<b>-22'895</b>	<b>-41'604</b>	<b>-303</b>	<b>-64'802</b>	<b>-827'669</b>	<b>-176'311</b>	<b>-9'152</b>	<b>-1'441'888</b>	<b>100'000</b>
• Leonhard Paravicini-Stiftung	126'628			<b>126'628</b>	-35'800	-2'165	-4'530	-26	<b>-6'721</b>	-83'745		-362	<b>-126'628</b>	-
• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	21'640		8'000	<b>29'640</b>	-16'000	-640	-774	-26	<b>-1'441</b>	-11'994		-205	<b>-29'640</b>	-
• Legat Emil Allemandi	55'629			<b>55'629</b>	-	-995	-1'990	-25	<b>-3'010</b>	-52'414		-205	<b>-55'629</b>	-
• Thurneysensches Beneficium	12'476			<b>12'476</b>	-4'000	-525	-446	-25	<b>-996</b>	-7'151		-329	<b>-12'476</b>	-
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	532'973			<b>532'973</b>	-57'500	-7'195	-19'068	-26	<b>-26'289</b>	-448'979		-205	<b>-532'973</b>	-
<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>749'345</b>	<b>-</b>	<b>8'000</b>	<b>757'345</b>	<b>-113'300</b>	<b>-11'520</b>	<b>-26'809</b>	<b>-128</b>	<b>-38'457</b>	<b>-604'282</b>	<b>-</b>	<b>-1'306</b>	<b>-757'345</b>	<b>-</b>
• Unterstützungsfonds	648'529		1'000	<b>649'529</b>	-121'366	-8'785	-23'202	-28	<b>-32'014</b>	-495'843		-306	<b>-649'529</b>	-
• Eugen A. Meier-Stiftung	369'421			<b>369'421</b>	-104'300	-5'100	-13'216	-27	<b>-18'343</b>	-246'078		-700	<b>-369'421</b>	-
<b>ZWISCHENTOTAL</b>	<b>1'017'950</b>	<b>-</b>	<b>1'000</b>	<b>1'018'950</b>	<b>-225'666</b>	<b>-13'885</b>	<b>-36'418</b>	<b>-54</b>	<b>-50'358</b>	<b>-741'921</b>	<b>-</b>	<b>-1'006</b>	<b>-1'018'950</b>	<b>-</b>
<b>TOTAL</b>	<b>2'930'198</b>	<b>271'448</b>	<b>116'538</b>	<b>3'318'183</b>	<b>-702'919</b>	<b>-48'300</b>	<b>-104'831</b>	<b>-486</b>	<b>-153'617</b>	<b>-2'173'872</b>	<b>-176'311</b>	<b>-11'464</b>	<b>-3'218'183</b>	<b>100'000</b>

Total Ertrag	<b>3'318'183</b>
Total Aufwand	<b>-3'218'183</b>
Total Mehrertrag	<b>100'000</b>

## Anmerkungen

1. Einzelne Stiftungen sind Eigentümerinnen von Liegenschaften; nachfolgend sind diese mit dem jeweiligen Grundeigentum und entsprechenden Kennzahlen aufgelistet:

EIGENTÜMERIN	LIEGENSCHAFT	BILANZWERT PER 31.12.	GEBÄUDEVERSICHERUNGS- WERT PER 1.1.2025
Georges Lichtenberg-Stiftung	• Gempenstrasse 68	600'000	1'990'000
Baehler-Stiftung	• Allschwilerstrasse 94 • Liegenschaft inkl. Gastroeinrichtung Schneidergasse 2	895'200 1'190'070	1'875'000 2'173'000

2. Das Vermögen der Stiftungen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 20'102 zugenommen. Der gesamte Erfolg der Stiftungen beträgt CHF 100'000. Die Differenz von CHF 79'898 setzt sich aus den folgenden bilanzinternen Vorgängen zusammen:

Zuweisung an Reservefonds	Baehler-Stiftung	6'102
Zuweisung nicht verteilter Gewinn an Kapital	Baehler-Stiftung	14'000
Zuweisung Rückstellung zur Verteilung im Folgejahr	Baehler-Stiftung	-100'000
<b>TOTAL</b>		<b>-79'898</b>

3. Die «anderen» Erträge begründen sich wie folgt:

Sozialfonds	Erträge Friedhofkassen abzüglich Anteil Riehen und Bettingen	7'538
Baehler-Stiftung	Aufhebung Rückstellung Vorjahr für Vergabungen im Berichtsjahr	100'000
Unterstützungsfonds Heckendorn	Spenden Beitrag aus Allgemeinem Wohlfahrtsfonds	1'000 8'000
<b>TOTAL</b>		<b>116'538</b>

4. Liegenschaftsaufwand:

Georges Lichtenberg	Unterhalt, Versicherung, Verwaltungskosten Abschreibung <b>Total</b>	11'133 30'000 <b>41'133</b>
Baehler-Stiftung	Unterhalt, Versicherung, Verwaltungskosten Abschreibung Allschwilerstrasse 94 Abschreibung Schneidergasse 2 Hypothekarzinsen <b>Total</b>	28'433 33'600 50'350 22'795 <b>135'178</b>
<b>TOTAL</b>		<b>176'311</b>

5. Rechtsnatur:

Selbständige Stiftungen sind:

- Baehler-Stiftung
- Leonhard Paravicinische Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst
- Max Fäh-Stiftung (Aufsicht erfolgt durch die BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel)

Die übrigen Stiftungen und Fonds sind unselbständig.

6. Gremien:

- Unterstützungsfonds → Fondskommission
- Eugen A. Meier-Stiftung → Stiftungsrat
- Max Fäh-Stiftung → Stiftungsrat
- Leonhard Paravicini-Stiftung → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Legat Emil Allemandi → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Thurneysensches Beneficium → Kommission zur Paravicini-Stiftung

Bei den übrigen Stiftungen und Fonds hat der Leitungsausschuss Zentrale Dienste die Funktion des Stiftungsrats inne.